

Politik- und Verwaltungswissenschaft

# Newsletter

1.2019 / Nr. 24

September 18 – März 19



– **Die politische Dimension von Ungleichheit**

Der neue Exzellenzcluster stellt sich vor

– **Kooperation mit der Singapur Management University**

Shared Classroom-Seminar zu International Talent und Human Resource Management



## Inhaltsverzeichnis

0. Titelthema: Die politische Dimension von Ungleichheit – Der neue Exzellenzcluster stellt sich vor .....	2
1. Mitarbeiter*innen.....	4
Neue Mitarbeiter*innen im Exzellenzcluster.....	4
Neue Mitarbeiter*innen.....	6
Interview mit Steffen Eckhard.....	6
Neue Promovierende.....	13
Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen.....	15
2. Rufe und Auszeichnungen.....	16
3. Neues aus dem Studium.....	21
Kooperation SMU Singapur: Shared Classroom Seminar in International Talent und Human Resource Management .....	21
Gut prüfen mit Multiple Choice – Bericht vom Tag der Lehre .....	22
Workshop zur Fachdidaktik im Lehramtsstudium .....	23
Konstanzer Altstadtlauf.....	23
4. Neues aus der Forschung .....	24
Neue Forschungsprojekte.....	24
Abgeschlossene Projekte .....	29
Abgeschlossene Promotionen .....	30
5. Internationale Kontakte .....	32
Internationale Gäste am Fachbereich .....	32
Fachbereichsmitglieder im Ausland.....	33
6. Transferaktivitäten .....	35
7. Alumnae, Alumni .....	36
Graduierungsfeier des Fachbereichs.....	36
Absolvent*innen berichten aus der Praxis .....	37
8. Neue Bücher .....	39
9. Publikationen .....	40
10. Der Fachbereich in den Medien .....	45
11. Termine im Sommersemester 2019.....	48

## Die politische Dimension von Ungleichheit

### Der neue Exzellenzcluster stellt sich vor

von Marius R. Busemeyer

**Am 1. Januar 2019 hat der neue Exzellenzcluster „Die politische Dimension von Ungleichheit: Wahrnehmungen, Partizipation und Policies“ seine Arbeit aufgenommen. Der Cluster wird in einer Vielzahl von interdisziplinär angelegten Projekten untersuchen, wie und unter welchen Bedingungen verschiedene Arten von Ungleichheit zu politischen Gegen-Reaktionen führen.**

Die Konstanzer Politikwissenschaft und damit auch der Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft haben in zentraler Funktion an der inhaltlichen Ausgestaltung des konzeptionellen Rahmens des Clusters mitgewirkt. Letztlich basiert der innovative Forschungsbeitrag des Clusters jedoch maßgeblich auf der Kooperation der Politikwissenschaft mit anderen Disziplinen, vor allem mit der Soziologie, den Wirtschaftswissenschaften, der Linguistik, der Psychologie und der empirischen Bildungsforschung.

#### **Drei Forschungsbereiche**

Der Exzellenzcluster beantwortet seine leitende Fragestellung in drei Forschungsbereichen, die unterschiedliche Phasen des Policy-Zyklus abdecken (siehe Abb.). Wir legen dabei besonders Wert auf die Untersuchung der Schnitt- und Verbindungsstellen zwischen den drei großen Bereichen der Wahrnehmungen („Perceptions“), der politischen Partizipation und Mobilisierung („Participation“) und der Policies.

Projekte im Forschungsbereich der Wahrnehmungen werden untersuchen, inwiefern durch gezieltes „Framing“ von politischen Akteuren die individuellen Wahrnehmungen von Ungleichheit durch Individuen selektiv beeinflusst werden. Besonders in diesem Bereich ist die

interdisziplinäre Kooperation zwischen der Politikwissenschaft, der Linguistik, der Soziologie und der Verhaltensökonomie gewinnbringend. Die Linguistik hilft zu verstehen, wie über sprachliches „Framing“ Machtbeziehungen in politischen Diskursen verfestigt werden. Die Verhaltensökonomie sowie die politikwissenschaftliche und soziologische Umfrageforschung können über experimentelle Forschungsdesigns offenlegen, inwiefern „Framing“ und die selektive Bereitstellung von Informationen individuelle Einstellungen beeinflussen.

In dem zweiten großen Forschungsbereich analysieren wir, wie Wahrnehmungen und Präferenzen sich zu Mustern politischer Partizipation verdichten und unter welchen Bedingungen Mobilisierungsprozesse stattfinden. Führt zunehmende Ungleichheit zu einer Mobilisierung von sozial Ausgegrenzten wie gegenwärtig in der „gilets jaunes“-Bewegung in Frankreich zu beobachten? Oder trägt Ungleichheit eher zur Demobilisierung und einem Rückzug aus politischen Beteiligungsprozessen bei? Die bisherige Forschung kann auf diese Fragen noch keine abschließenden Antworten liefern. Auch hier ist eine Kooperation der Politikwissenschaft mit anderen Disziplinen, z.B. der soziologischen Bewegungsforschung, essenziell.

Der dritte Forschungsbereich ist der Frage gewidmet, auf welche Weise Mobilisierungsprozesse sich auf die inhaltliche Ausgestaltung von politischen Entscheidungen (Policies) auswirken und inwiefern diese Policies selbst dann wieder strukturelle Ungleichheit beeinflussen. Die einschlägige Literatur ist sich uneins darüber, ob politische Entscheidungsverfahren in Demokratien im Großen und Ganzen responsiv sind und damit den

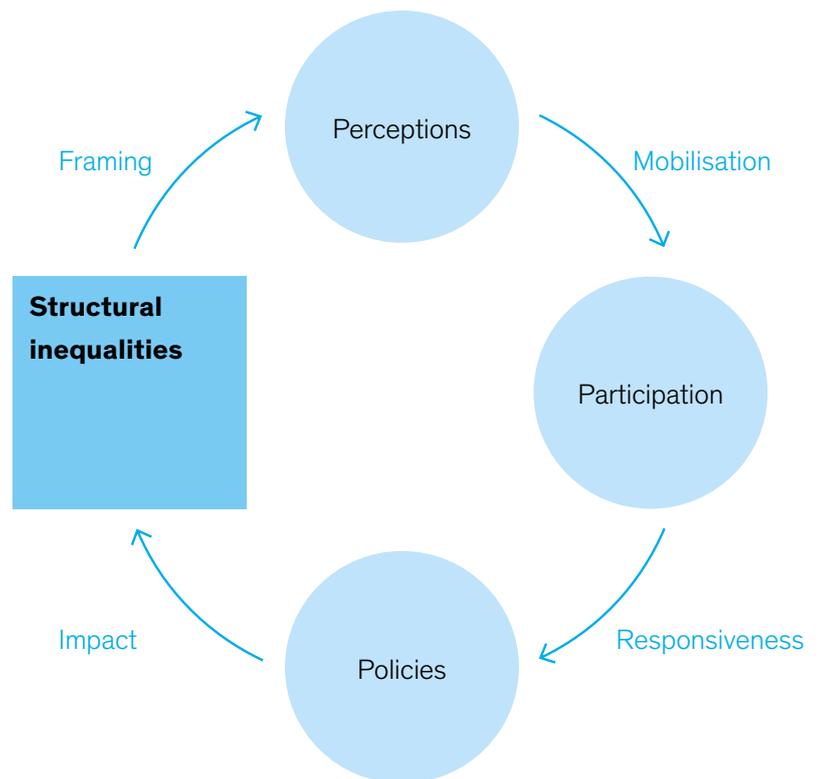
Willen des Wahlvolks umsetzen oder ob es zu systematischen Verzerrungen kommt, so dass die Interessen privilegierter Bevölkerungsschichten sich besser durchsetzen können. Außerdem besteht Forschungsbedarf hinsichtlich der Frage, ob die Policies, die Ungleichheit effektiv reduzieren können, auch diejenigen sind, die politische Unterstützung durch Wahlvolk und Parteien genießen.

### Struktur des Clusters und Anbindung an die Fachbereiche

Der Exzellenzcluster verfolgt eine „open house policy“ und versteht sich als „marketplace of ideas“. Dies bedeutet konkret, dass Forscherinnen und Forscher der Universität bei regelmäßig stattfindenden Ausschreibungen die Möglichkeit haben, Anträge für Forschungsprojekte einzureichen. Diese werden in einem qualitätsorientierten Peer-Review-Verfahren extern und intern begutachtet.

Dieses Antragsverfahren steht explizit allen potenziellen Antragsstellenden offen, die im Rahmen des Forschungsprogramms des Clusters aktiv werden wollen. Darüber hinaus wird es verschiedene weitere Fördermöglichkeiten über interne und externe Fellowships geben. Über die Geschäftsstelle und die Cluster-Gremien ist eine enge Vernetzung zwischen dem Cluster und den Fachbereichen geplant. Durch die räumliche Nähe zum Zukunftskolleg im Y-Gebäude wird auch eine enge Vernetzung mit den Zuko-Fellows gewährleistet.

Neben den Forschungsbereichen des Clusters wird ein „Methods Hub“ eingerichtet und aufgebaut. Das „Methods Hub“ vernetzt verschiedene sozialwissenschaftlichen Labor-Einrichtungen, die es bereits jetzt in



verschiedenen Fachbereichen der Universität gibt: das SurveyLab (Soziologie), das LakeLab (Verhaltensökonomie), das LingLab (Linguistik) und schließlich das Center for Data and Methods (CDM) an unserem Fachbereich. Das „Methods Hub“ wird eine zentrale Infrastruktur zur Verwaltung von sozialwissenschaftlichen Daten bereitstellen und gezielte Weiterbildungsangebote für die am Cluster beteiligten Forschenden anbieten.

Abbildung: Theoretisches Rahmenkonzept des Exzellenzclusters.

## Neue Mitarbeiter\*innen im Exzellenzcluster



**Anna Apostolidou** (M.Sc., M.A.) arbeitet seit Februar 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ an der Seite von Prof. Florian Kunze. Sie absolvierte ihren B.A. in International and European Studies an der Panteion Universität in Athen und schloss anschließend Ihren M.Sc. in Asian Politics an der School of Oriental and African Studies (S.O.A.S.) der Universität London und den M.A. Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz ab. Erfahrung sammelte sie sowohl als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für internationale

Beziehungen in Athen und der Universität Peloponnes in Griechenland als auch als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Konstanz und der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Anna Apostolidou spricht Englisch, Deutsch, Französisch, Chinesisch und Griechisch. Ihre Forschungsschwerpunkte sind sprachliche und kulturelle Diversität, Integration von Migranten, und Verwaltungsversagen.

Raum: Y 202

+49 7531 88-5612

[anna.apostolidou@uni.kn](mailto:anna.apostolidou@uni.kn)



**Nicolas Binder** ist seit Februar 2019 als akademischer Mitarbeiter am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ im Projekt „Digitalization, automation and the future of work and welfare“ tätig. Zuvor absolvierte er an der Universität Konstanz zum einen erfolgreich den Bachelorstudiengang Mathematische Finanzökonomie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft, letzteren mit dem Schwerpunkt Management und Verwaltung.

In seiner Masterarbeit beschäftigte sich Nicolas Binder mit dem Thema Corporate Social Responsibility in

sogenannten kontroversen Unternehmen wie etwa Tabakunternehmen. Erste Arbeitserfahrungen konnte er im Rahmen von Praktika in seiner Heimatstadt Neckarsulm zum einen in der Stadtverwaltung und zum anderen bei der Audi AG sammeln. Das Forschungsinteresse von Herrn Binder liegt in der quantitativen Daten- und insbesondere Kausalanalyse und dabei weiterhin im Bereich der unternehmerischen Verantwortung.

Raum: Y 202

+49 7531 88 2167

[nicolas.binder@uni.kn](mailto:nicolas.binder@uni.kn)



**Jessica Haase** ist seit Februar 2019 Geschäftsführerin des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ und damit zugleich Mitglied des Fachbereichs Politik und Verwaltungswissenschaft. Ihre Erfahrungen im Wissensmanagement hat sie auf zahlreichen Stationen erworben, u.a. am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (von 2008 bis 2016), an der Technischen Universität München im Munich Center for Science and Technology (2016 bis 2017) und zuletzt am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe in Bamberg.

Sie studierte Politikwissenschaft an den Universitäten München und Bremen und absolvierte den Executive Master of Public Administration an der Hertie School of

Governance. Ihre Masterarbeit verfasste sie zum Thema: „Das Mandat der Innovation für die Wissenschaft und ihre Gelingensbedingungen“. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit hatte sie Lehraufträge an der Humboldt-Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin. Außerdem arbeitete sie in Projekten im Visual Society Program (ViSoP) mit, die sich der Vermittlung sozialwissenschaftlicher Forschungsthemen mit den Ansätzen und Methoden der Visuellen Kommunikation widmen.

Raum: Y 210

+49 7531 88 4867

[jessica.haase@uni.kn](mailto:jessica.haase@uni.kn)

**Paul Töbelmann** ist seit März 2019 im Exzellenzcluster „Die Politische Dimension von Ungleichheit“ für Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig. Nach seinem Magisterstudium im Heidelberg von 2000 bis 2005 in Geschichte und Politikwissenschaft übernahm er dort eine zunächst eine Promotions- und ab 2008 eine Postdocstelle im Sonderforschungsbereich 619 „Ritualdynamik“ und arbeitete über die politische Willensbildung im europäischen Mittelalter und ihre Rituale. Von 2015 bis 2019 war Paul Töbelmann für die Wissenschaftskommunikation am Tübinger Exzellenz-

cluster „Zentrum für Integrative Neurowissenschaften“ zuständig. In der Wissenschaftskommunikation setzte er sich zuletzt vor allem für die Vermittlung des Forschungsprozesses und der Forschenden als Personen ein, sowie für die Aktivierung von Wissenschaftler\*innen für eigene Wissenschaftskommunikation. Außerdem engagiert er sich bei gesellschaftlichen „heißen Eisen“, insbesondere der Debatte über Tierversuche in der Forschung.

+49 7531 88-4918 oder 5610

[paul.toebelmann@uni.kn](mailto:paul.toebelmann@uni.kn)



**Sandra Weimer** ist seit Februar 2019 Equal Opportunity Coordinator im Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ und ebenso im Exzellenzcluster „Collective Behavior“ verortet. Sie arbeitet seit Februar 2016 mit den Forschungsverbänden der Universität Konstanz (Sonderforschungsbereiche, Forschungsgruppen, Graduiertenkollegs) als Referentin für Gender Consulting zusammen, mit einem Schwerpunkt in den naturwissenschaftlichen Fächern. Die Einblicke in die Praxis des Wissenschaftsmanagements, die sie in Ihren Funktionen an der Uni Konstanz erlangt, werden durch das berufsbegleitende Studium zum Master of Public Administration Wissenschaftsman-

agement an der DUV Speyer fundiert und erweitert. Ihr Fundament bilden Erfahrungen im System Wissenschaft. Nach dem Studium der Ernährungswissenschaften an der Universität Hohenheim (2005-2010) promovierte Sandra Weimer auf dem Gebiet der Alters- und Diabetesforschung am Deutschen Institut für Ernährungsforschung in Potsdam-Rehbrücke und der Friedrich-Schiller-Universität Jena (2010–2013) und war zuletzt Postdoc an der ETHZ im Labor für Energiestoffwechsel.

Raum: Y 211 und E 616

+49 7531 88-5671 und -5301

[sandra.weimer@uni.kn](mailto:sandra.weimer@uni.kn)



**Claus Zinn** ist seit Februar 2019 im Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ als Forschungs- und Datenmanager tätig. Er studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg Informatik und promovierte dort zum Dr.-Ing. mit summa cum laude (2004). Seine beruflichen Stationen umfassten die University of Edinburgh (1999-2005), das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken (2005–2007), das Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nijmegen (2007–2009), die Universität Konstanz (2009–2010; 2012–2015) und die Universität Tübingen (2010–2011; 2015–2019).

Seit ca. 10 Jahren ist Claus Zinn im Bereich Forschungsdateninfrastruktur tätig. So war er im CLARIN Projekt engagiert, das sich zum Ziel gesetzt hat, eine digitale Forschungsinfrastruktur für Sprachressourcen in den Geistes- und Sozialwissenschaften aufzubauen und nachhaltig vorzuhalten. Claus Zinn war in zahlreichen nationalen und europäischen Forschungsprojekten tätig und hat dort wichtige Entwicklungen (Virtual Language Observatory; Language Resource Switchboard; Data Management Planning; Metadata Management) vorangetrieben.

Raum: Y 211

+49 7531 88-2670

[claus.zinn@uni.kn](mailto:claus.zinn@uni.kn)



## **Neue Mitarbeiter\*innen: Interview mit Steffen Eckhard**

Steffen Eckhard ist seit Oktober 2018 Juniorprofessor für Public Administration / Organization Theory. Im Interview spricht er über seine eigene Studienzeit, die Vor- und Nachteile des Arbeitsfelds Politikberatung und erzählt, was ihn an dem Zusammenspiel von Verwaltung und Politik fasziniert.

von Vanessa Bollmann

**Sie haben damals ihren Bachelor und Master am Fachbereich abgeschlossen und danach hier promoviert. Wie haben Sie die Studienzeit in Konstanz erlebt?**

Was ich vom Studium noch am stärksten in Erinnerung habe, ist diese „Kader-Schmiede“ im ersten und zweiten Semester durch die Methoden- und Statistikvorlesung. Das ist wahrscheinlich immer noch der Fall. Wenn man einmal durch diese Schleuse gegangen war, dann war man Konstanzer Powalter-Student. Und das hat unter den Studierenden eine starke Gemeinschaft zusammengeknüpft. Das habe ich so an anderen Universitäten nicht gesehen.

**Sie haben in Frankreich und in Schweden je ein Auslandssemester als Student verbracht. Wie haben Sie diese Zeit in Erinnerung behalten?**

Was vor allem in Schweden anders war, mit Blick auf die Lehre, war der normative Fokus in den Seminaren. Für mich war das tatsächlich ein Augenöffner, neben der empirischen Politikwissenschaft, die hier in Konstanz schwerpunktmäßig gelehrt wird, andere Ansichten und Perspektiven der Politikwissenschaft kennenzulernen. Letztlich erkennt man dann auch erst einmal den Wert des Studiums an der Universität Konstanz.

**Was hat sie dazu gebracht, wieder zurück zu kehren, nachdem Sie fünf Jahre lang an der LMU München zu „International Public Administration“ geforscht haben?**

Da gab es viele Gründe. Ein Anreiz war die Master-Spezialisierung Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement. Aus meiner Perspektive bedient dieses Programm eine ganz spannende Schnittstelle zwischen den Ursachen und Theorien zu Konflikten einerseits und der Frage, wie man die Konflikte lösen kann und wie sich das Ganze organisieren lässt auf der anderen Seite. Das

hat mich in meinem Masterstudium fasziniert. Und die Möglichkeit, zurück zu kehren, um im Masterprogramm zu lehren und es mitzugestalten, war ein großer Antrieb.

Und das andere ist eben, dass es sich um einen exzellenten Fachbereich handelt mit exzellenten Forschern und Kooperationen, auch mit anderen Fachbereichen. Wir hatten jetzt gerade diese Woche einen tollen Vortrag im Fachbereichskolloquium von Dominik Hangartner von der ETH Zürich zu Immigrationsforschung. Sich durch Impulse wie diesem weiterzuentwickeln, ist auch ein Grund für mich hier zu sein.

**Wie haben Sie sich hier wieder eingelebt?**

Ich habe eine Familie, zwei Kinder. Sie kennen den Konstanzer Wohnmarkt, das war am Anfang nicht so leicht, aber wir sind dann gut untergekommen. Außerdem macht es der Fachbereich einem sehr einfach, sich zu integrieren. Es sind alle sehr offen, es herrschen flache Hierarchien sowie ein informeller Umgang miteinander. Das hat mir sehr gut gefallen.

**Wie ist es für Sie, beide Seiten, als Student und nun als Dozent an der Universität Konstanz, zu erleben?**

Ich glaube, beide Seiten kennt letztlich jeder Dozent. Alle haben mal studiert. Was Konstanz auszeichnet ist der Fokus auf Methodik und wissenschaftliches Arbeiten. Das halte ich auch für sehr wichtig. Was aber vielleicht manchmal etwas verloren geht in der Lehre, ist der Bezug zur Praxis. Ich habe in den vergangenen Jahren viel empirisch geforscht, darunter hunderte von qualitativen Experteninterviews geführt.

Außerdem habe ich ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut, welches den Zugang in die Praxis der Organisationen ermöglicht. Aufgrund dessen denke ich, dass ich da durchaus noch einen anderen Aspekt in die Lehre einbringen kann, den ich damals als Student vermisst habe.



Man ist schon ein wenig isoliert von der Praxis in Konstanz. Diese Brücke würde ich nun als Lehrender gerne stärker schlagen.

**Was können Sie uns über Ihre Zeit am ThinkTank Global Public Policy Institute in Berlin erzählen? Besonderheiten im Berufsfeld Politikberatung?**

Was ich daran geschätzt habe, ist eben die Praxisnähe. Als Berater hat man den Vorteil, dass man an der Schnittstelle von Theorie und Praxis inhaltlich arbeiten kann. Man arbeitet viel mit wissenschaftlich fundierten Informationen und versucht diese auf die Realität der Leute anzuwenden, die Brücke zu schlagen.

Nicht so toll ist, dass die Beratungsprojekte oft von sehr kurzfristiger Natur sind. Zudem ist man an das gebunden ist, was die Kunden, in dem Fall die Verwaltung, nachfragen. Und so ist man auch nicht in der Lage, einer eigenständigen Fragestellung über einen längeren Zeitraum zu folgen. Und wenn einen eine Fragestellung antreibt, wie in meinem Fall die Rolle von Verwaltung an der Schnittstelle zwischen Politik und den Menschen, dann ist die Politikberatung letztlich der falsche Ort.

**Welche Themen und Projekte interessieren Sie denn besonders hier am Fachbereich?**

In meiner Forschung gibt es viele Anknüpfungspunkte. Ich habe jetzt schon kollaborative Projekte, beispielsweise mit Wolfgang Seibel zum „Handeln der Verwaltung in der sogenannten Flüchtlingskrise in Deutschland“. Außerdem bin ich ganz begeistert davon, dass es so viele Formate des lehrstuhlübergreifenden Arbeitens gibt, kleinere Arbeitsgruppen. Das Exzellenzcluster ist jetzt auch vorhanden, welches sich mit Fragen zur Ungleichheit beschäftigt. Da sehe ich direkte Schnittmengen, mit dem, was ich in der Konfliktforschung mache. Da gibt es eine ganze Bandbreite von spannenden Möglichkeiten.

**Sie interessieren sich für das Zusammenspiel von Politik und Bürokratie in nationalen und internationalen Organisationen, mit einem Schwerpunkt auf internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, internationale Polizeieinsätze und Sicherheitssektorreform. Hierfür forschen sie u.a. in Afghanistan, Pakistan und im Kosovo sowie in den Zentralen großer internationaler Organisationen wie den Vereinten Nationen, der Europäischen Union, der NATO und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Welche Faktoren bestimmen Ihre Forschung? Was treibt Sie dafür an?**

Die Entscheidung für die Länderschwerpunkte bei der Dissertation war methodischer Natur. Ich habe nach zwei Ländern gesucht, die vom Kontext her möglichst unterschiedlich sind und dann habe ich mir das Handeln der Europäischen Union als externer Akteur in diesen Ländern angeschaut. Das Ziel hierbei war, differenzieren zu können, wie viel der Kontext erklärt im Ergebnis des Verwaltungshandelns, also in der Konfliktlösung, und wieviel erklärt die Verwaltung? Und das war in diesem Set-Up möglich. Die Länderfrage war letztlich also dem Forschungsdesign geschuldet.

**Was muss alles beachtet werden, wenn man in solchen Krisenregionen forscht? Gab es auch schlechte Erfahrungen in der Forschung?**

Ich habe nie selbst schlechte Erfahrungen gemacht. Ich glaube, was man beachten sollte, ist, dass man möglichst jemanden aus dem Forschungsland findet, mit dem man zusammenarbeiten kann, das hat man nicht immer. Aber was das angeht, habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht und ganz tolle Leute kennengelernt, gerade im zivilgesellschaftlichen Bereich. Aber klar, wenn man in Länder wie Afghanistan fährt, ist ein gewisses Risiko immer mit dabei. Jetzt habe ich zwei Kinder, jetzt würde ich

es mir vielleicht zweimal überlegen, noch einmal ohne Anbindung dorthin zu fahren.

**Auf welches Forschungsprojekt/auf welche Veröffentlichung, an der Sie bisher mitgewirkt haben, sind sie besonders stolz?**

Ich weiß nicht, ob ich auf ein spezifisches Werk besonders stolz bin. Aber ich habe mich die letzten Jahre mit der internationalen Verwaltung beschäftigt, was ein recht neues Forschungsfeld ist und weil es die Möglichkeit bietet, etablierte Theorien und Perspektiven in der Verwaltungsforschung zu hinterfragen. Dann sieht man ziemlich schnell, dass viel von dem, was bisher geschrieben wurde, doch sehr eng auf eine Reihe von westlichen Staaten zugeschnitten ist. Man weiß nicht so viel über Verwaltungen in nichtwestlichen Staaten oder über die Verwaltung auf internationaler Ebene.

Ich habe mich in den letzten Jahren also einmal im Kreis gedreht, um das Phänomen internationale Verwaltung besser zu verstehen. Ich habe zu Reformen von Verwaltung, zur Schnittstelle von Politik, Mitgliedsstaaten und der Verwaltung, zur Zusammensetzung des Personals, und zum Lobbying durch Mitgliedsstaaten gearbeitet. Und vielleicht bin ich dann stolz auf das Buch, das dann irgendwann zu diesem Thema kommt.

**Zu welchem Zeitpunkt hat Ihre Begeisterung für das Zusammenspiel von Politik und Bürokratie sowohl national als auch international begonnen?**

Das wichtigste für mich ist, gesellschaftspolitisch relevante Fragen zu stellen. Ich habe mich im Studium inhaltlich für internationale Beziehungen und Konflikte interessiert, gleichzeitig aber auch Praktika in der Ortsverwaltung meiner Heimatgemeinde gemacht, das ist ein 7000-Seelen-Ort. Für einen Arbeitsaufenthalt war ich bei der Botschaft in Südafrika, ich war auch bei BMW also in der Privatwirtschaft. Die Verwaltung hat mich

schon immer fasziniert. Was macht diese Verwaltung, die letztlich die Umsetzung von politischen Entscheidungen organisiert und damit irgendwie unser Schicksal verwaltet? Gleichzeitig wirkten die Menschen, die ich in den Verwaltungen kennen gelernt habe, oft gelangweilt. Diesen Widerspruch, der nur einer von vielen ist, fand ich spannend.

**Im Wintersemester haben Sie das Grundlagenseminar Introduction to International Administration and Conflict Management sowie das Seminar Comparative International Public Administration angeboten. Welche Kurse werden Sie im Sommersemester 2019 anbieten?**

Ich werde pro Semester immer zwei Seminare anbieten. Im nächsten Semester werde ich ein Exkursionsseminar in die Ukraine im IACM Master anbieten. Das andere wird ein Seminar im Bachelorbereich sein, zu den Verwaltungen internationaler Organisationen.

**Herzlichen Dank für das Interview!**

**Steffen Eckhard** ist seit Oktober 2018 Juniorprofessor für Public Administration/ Organization Theory. Zuvor war er wissenschaftlicher Koordinator der DFG-Forschergruppe „International Public Administration“ am Geschwister-Scholl-Institut der LMU München (seit 2014). Er studierte Politik- und Verwaltungswissenschaft in Konstanz, Stockholm und Grenoble. 2013 wurde er von Wolfgang Seibel (Konstanz), Richard Caplan (Oxford) und Dirk Leuffen (Konstanz) mit einer Arbeit promoviert, die sich mit Verwaltungsprozessen in internationalen Friedensmissionen auseinandersetzte (International assistance to police reform: Managing peacebuilding, 2016, Palgrave). Seit 2011 ist er Fellow am Global Public Policy Institute in Berlin.

In seiner Forschung und Lehre beschäftigt sich Steffen Eckhard mit dem Einfluss nationaler und internationaler Verwaltungsorganisationen auf Politikgestaltung und -umsetzung, mit einem Schwerpunkt auf Krisenmanagement und internationale Friedens- und Sicherheitspolitik.

Raum: D 224 · +49 753188-2161 · [steffen.eckhard@uni.kn](mailto:steffen.eckhard@uni.kn)

## Neue Mitarbeiter\*innen

**Fabian Bergmann** ist seit Februar 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe für Internationale Politik und Konfliktforschung von Prof. Dr. Katharina Holzinger tätig. Von 2012 bis 2018 absolvierte er an der Universität Konstanz den Bachelor- sowie den Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft, letzteren im Schwerpunktprogramm Internationale Beziehungen und Europäische Integration. Von 2015 bis 2018 war er außerdem als wissenschaftliche Hilfskraft im Reinhart Koselleck-Projekt „Traditionale Governance und moderne Staatlichkeit“ beschäftigt. Zudem absolvierte

er ein Praktikum bei der Deutschen Botschaft in Budapest und arbeitete zuletzt als Open Source Analyst bei der EXOP GmbH in Konstanz.

Neben seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter wird Fabian Bergmann eine Promotion vorbereiten. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen indigene Politik, Wirtschaftssanktionen und quasiexperimentelle Methoden.

Raum: Z 914  
+49 7531 88-2968  
[fabian.bergmann@uni.kn](mailto:fabian.bergmann@uni.kn)



**Nona Bledow** ist seit Oktober 2016 Doktorandin an der GSDS und Mitglied der AG Policy-Analyse und Politische Theorie von Prof. Dr. Marius Busemeyer. Seit Februar 2019 ist sie zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG und an einem Projekt im Rahmen des Exzellenzclusters „Die politische Dimension von Ungleichheit: Wahrnehmungen, Partizipation und Policies“ angestellt. Von 2014 bis 2016 absolvierte Nona Bledow an der Universität Konstanz den Masterstudiengang Political Economy, zuvor studierte sie im Bachelor Philosophy & Economics an der Universität Bayreuth. Während ihres Studiums war sie als

Tutorin und wissenschaftliche Hilfskraft tätig, unter anderem an der Professur für angewandte Wirtschaftsforschung und dem Lakelab der Universität Konstanz.

Der Forschungsschwerpunkt von Nona Bledow liegt auf aktuellen Entwicklungen im Wohlfahrtsstaat und der Rolle von Gewerkschaften als sozialpolitische Akteure. Im Sommersemester 2019 bietet sie das Proseminar „Comparative Social Policy“ an.

Raum: D 238  
+49 7531 88-2493  
[nona.bledow@uni.kn](mailto:nona.bledow@uni.kn)



**Michael Dobbins** vertritt seit Oktober 2018 die Professur für Verwaltungswissenschaft. Er studierte Politikwissenschaft und Slawistik in Konstanz, Warschau und Rutgers und erwarb 2003 in Konstanz seinen Magister. Dort promovierte er danach zum Thema „Vergleichende Hochschulpolitik in Mittel- und Osteuropa“ im Rahmen eines eigenen Drittmittelprojekts. Nach der Promotion war Michael Dobbins als Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft (Prof. Christoph Knill) an der Universität Konstanz und im Sonderforschungsbereich „Transformation von Staatlichkeit 597“, Teilprojekt Internationalisierung der Bildungspolitik, an der Universität Bremen beschäftigt, ebenso im

Emmy-Noether Projekt „The Politics of Education and Training Reforms in Western Welfare States“ (Prof. Marius Busemeyer). Seit Mai 2013 ist er Juniorprofessor für Policy-Analyse mit Schwerpunkt Bildungspolitik an der Universität Frankfurt. Im Sommer 2018 vertrat er die Professur für Öffentliche Verwaltung, Staatstätigkeit und Lokale Politikforschung an der TU Darmstadt. Seine Forschungsschwerpunkte sind Schul- und Hochschulpolitik, Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa, Energiepolitik und Interessengruppen im Vergleich.

Raum: D 241  
+49 7531 88 3617  
[michael.dobbins@uni.kn](mailto:michael.dobbins@uni.kn)



## Neue Mitarbeiter\*innen



**Katharina Eßmeyer** ist seit Oktober 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Seibel im Reinhart Koselleck-Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Schwarze Schwäne in der Verwaltung: Seltenes Organisationsversagen mit schwerwiegenden Folgen“ tätig. Nachdem sie ihren Bachelorabschluss an der Freien Universität Berlin in Politikwissenschaft und Nordamerikastudien absolvierte, studierte sie im Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität

Konstanz und an der University of Arizona, USA. Ihr Studienschwerpunkt lag in dieser Zeit auf dem Management internationaler und nationaler Verwaltung insbesondere im Konflikt- und Sicherheitsbereich.

Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt umfasst die Arbeit von Sicherheitsbehörden in der Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Terrorismus.

[katharina.essmeyer@uni.kn](mailto:katharina.essmeyer@uni.kn)



**Vytautas Jankauskas** is a research fellow at the University of Konstanz (Public Administration and Organization Theory, Jun. Prof. Steffen Eckhard) and a PhD candidate at the Department of Political Science (Geschwister-Scholl-Institute) at the Ludwig Maximilian University of Munich. As part of the DFG-Research-Unit International Public Administration ([ipa-research.com](http://ipa-research.com)), he is examining the role of evidence-based policy making in International Organizations (IOs) with a focus on the politics of evaluation. He conducted research at the headquarters of major IOs, including the EU, ILO, IOM, FAO, OECD, UNESCO, UNHCR, WHO, and WTO. In his PhD project, he explores the relationship between member states and international public

administrations, specifically looking at the role of trust.

Vytautas Jankauskas graduated from the Dresden University of Technology with a bachelor's degree in International Relations and gained his Master of Arts in Political Science at the Ludwig Maximilian University of Munich. He also spent a semester abroad at the Charles University in Prague and has previously worked as a trainee at the European Parliament in Brussels and Strasbourg as well as the Ministry of Foreign Affairs of Lithuania.

Raum: F 521

+49 7531 88-5210

[vytautas.jankauskas@uni.kn](mailto:vytautas.jankauskas@uni.kn)



**Andrea Lailach-Hennrich** lehrt seit Oktober 2018 in der Arbeitsgruppe für empirische und normative Demokratietheorie in Ergänzung zu Prof. Sven Jochem, der zur Bearbeitung eines Projekts im Rahmen der Lehrerbildung teilweise von der Lehre freigestellt ist. Nach ihrer Promotion an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über das soziale Selbst (Ich und die Anderen, de Gruyter 2011) war Andrea Lailach-Hennrich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den philosophischen Instituten der Humboldt-Universität Berlin und der Universität Stuttgart tätig, bevor sie 2013 als Fellow an das Zukunftskolleg kam. Ihr politiktheoretisches Forschungsinteresse umfasst Themenbereiche wie die Theorie der Anerkennung,

Theorien der Macht sowie Ideologie und Ideologiekritik. Ihr aktuelles philosophisches Projekt dreht sich um die erkenntnistheoretische Rolle der Imagination. Die Geschichte der Psychologie sowie das Verhältnis von Philosophie und Psychologie stellen einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit dar.

Im Sommersemester 2019 bietet Andrea Lailach-Hennrich ein BA-Vertiefungsseminar zu Ideologie und Utopie und ein weiteres zu Gender und Feminismus in der Politik an.

Raum: Y 227

+49 7531 88 5690

[a.lailach@uni.kn](mailto:a.lailach@uni.kn)

**Alexa Lenz** ist seit Oktober 2018 im Arbeitsbereich Public Administration/ Organization Theory bei Jun. Prof. Dr. Steffen Eckhard als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin tätig. Sie arbeitet überwiegend im Verbundprojekt HybOrg, in dem am Beispiel der Verwaltung des Asylwesens seit 2014 untersucht wird, wie deutsche Verwaltungsinstitutionen auf und unterhalb der Landkreisebene „Krisenmanagement“ betreiben und welche Auswirkungen die öffentliche Wahrnehmung der lokalen Bewältigung von „Krisen“ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat. Besonders interessieren sie Fragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Wechselbeziehungen zwischen Verwaltung und öffentlicher Wahrnehmung.

Alexa Lenz studierte im Bachelor Politikwissenschaft, Medienwissenschaft und Anglistik an der Universität Regensburg und der Universidad Austral de Chile. Den Masterstudiengang absolvierte sie mit Double Degree in Politikwissenschaft und Current Democracies an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Universität Pompeu Fabra, Barcelona. Als wissenschaftliche Hilfskraft arbeitete sie während dieser Zeit an der LMU München und am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Raum: F 521

+49 7531 88-5210

[alexa.lenz@uni.kn](mailto:alexa.lenz@uni.kn)



**Philipp Lutscher** ist seit Januar 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem von der DFG geförderten Projekt „Die politischen Dimensionen von Cyberattacken“ in der Arbeitsgruppe „Communication, Networks and Contention“ von Prof. Nils B. Weidmann. Schon seit Oktober 2016 promoviert Philipp Lutscher an der Graduate School of Decision Sciences zum selben Thema, genauer untersucht er die Motivation und das Aufkommen von politisch motivierten Denial-of-Service Attacken in vorwiegend autokratischen Ländern.

Zuvor absolvierte Philipp Lutscher ein Dual-Degree Masterstudium in Politik- und Verwaltungswissenschaft mit den Schwerpunkten Konfliktmanagement und Conflict Resolution an der Universität Konstanz und der University of Essex. Sein Bachelorstudium verbrachte er ebenfalls am hiesigen Fachbereich.

Raum: E 223

+49 7531 88-5693

[philipp.lutscher@uni.kn](mailto:philipp.lutscher@uni.kn)





**Sven-Patrick Schmid** ist seit 1. Januar 2019 für das DFG Reinhart Koselleck Projekt am Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Konfliktmanagement bei Frau Holzinger angestellt. Er hat in Konstanz Politik- und Verwaltungswissenschaft studiert und währenddessen mehrere Praktika in der internationalen Zusammenarbeit absolviert. Neben dem Master in der Spezialisierung Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement erwarb er einen Master in Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Uppsala. Bis Dezember 2018 erhielt er ein Übergangs-

stipendium des Exzellenzclusters Kulturelle Grundlagen von Integration, um seine Promotion vorzubereiten. In seinem Promotionsvorhaben befasst er sich mit den Auswirkungen indigener Policies auf die betroffenen Bevölkerungsgruppen. Seine weiteren Forschungsinteressen liegen im Bereich Entwicklung, Demokratisierung und Konfliktforschung.

Raum: Z 914

+49 7531 88-2968

[sven-patrick.schmid@uni.kn](mailto:sven-patrick.schmid@uni.kn)



**Sebastian Ziaja** ist seit Oktober 2018 als Ergänzungsprofessor in der Forschungsgruppe „Communication, Networks and Contention“ von Professor Dr. Nils Weidmann tätig.

Der diplomierte Regionalwissenschaftler Lateinamerika (Universität zu Köln) war von 2014 bis 2018 Postdoc an der Universität Heidelberg. Seine Promotion schloss er 2014 am Department of Government der University of Essex mit einer Arbeit zu gewollten und ungewollten Effekten der Demokratieförderung ab. Während der Promotion war er am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) beschäftigt. Er berät nationale und internationale Organisationen, insbesondere zum Thema fragile Staatlichkeit.

Seine derzeitige Forschung konzentriert sich auf subnationale Variation in staatlicher Handlungsfähigkeit und deren Interaktion mit Demokratisierungsprozessen. Außerdem beschäftigt er sich mit der präziseren Messung von Wandel in politischen Systemen. Im Wintersemester 2018/19 bot Sebastian Ziaja Seminare zu den Themen Demokratiemessung, Entwicklungshilfe, Informationstechnologie sowie staatliche Handlungsfähigkeit an.

Raum: Z 914

+49 7531 88-2968

[sebastian.ziaja@uni.kn](mailto:sebastian.ziaja@uni.kn)

## Neue Promovierende

**Hana Attia** promoviert seit Oktober 2018 an der Graduate School of Decision Sciences, ihr Betreuer ist Prof. Gerald Schneider. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit dem Auftreten und der Analyse von strafrechtlichen außenpolitischen Maßnahmen der USA, wie Sanktionen und Fälle von „naming and shaming“.

Zuvor absolvierte Hana Attia ihr Bachelor und Masterstudium in Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten Internationale Beziehungen und Methoden der empirischen Politikforschung an der Universität Mannheim und verbrachte dabei ihr erstes Jahr im Master an der Johns Hopkins University in Baltimore. Während ihres Studiums

war sie als Tutorin für die Vorlesung *Empirische Politische Forschung* sowie als studentische Hilfskraft im Sonderforschungsbereich 884 tätig. Neben ihrer Dissertation ist Hana Attia als wissenschaftliche Mitarbeiterin im GIGA Leibniz Institute in Hamburg tätig. Dort arbeitet sie an einem Projekt zu internationalen Sanktionen. Im Rahmen des Projekts wird ein neuer Datensatz erstellt, um die Gründe, Prozesse und Konsequenzen von Sanktionsterminierung zu untersuchen.

[GIGA Institut Hamburg](#)  
[+49 40 42825-549](tel:+494042825549)  
[hana.attia@uni.kn](mailto:hana.attia@uni.kn)



**Selina Graulich** ist Doktorandin und affiliertes Mitglied am Lehrstuhl für Management, insbesondere Strategie und Führung von Prof. Dr. Sabine Boerner. Zudem arbeitet sie als akademische Mitarbeiterin im Methoden-Center für Wirtschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zuvor studierte sie an den Universitäten Konstanz und Neukaledonien (Frankreich) Politik und Verwaltungswissenschaft, mit einem Fokus auf Management- und Führungspraktiken. Praktische Erfahrungen sammelte sie in den Bereichen Verwaltung und Projektmanagement am Theater

Konstanz. Zudem war sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Management, insbesondere Strategie und Führung sowie am Lehrstuhl für Sozialpsychologie und Motivation der Universität Konstanz tätig. Selina Graulichs Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Shared Leadership und Diversity.

[Zeppelin Universität,](#)  
[Fallenbrunnen 3, 88045 Friedrichshafen](#)  
[Raum: FAB 3 | 1.25](#)  
[+49 7541 1713](tel:+4975411713)  
[selina.graulich@uni.kn](mailto:selina.graulich@uni.kn)



**Alina Greiner** promoviert seit Oktober 2018 an der Graduate School of Decision Sciences und wird von Jun.-Prof. Dr. Anselm Hager betreut. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit dem Zusammenhang zwischen Gewalt und (Gender-)Ungleichheit.

Zuvor absolvierte Alina Greiner ihr Masterstudium in Politik- und Verwaltungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement an der Universität Konstanz. Ihren Bachelorabschluss erwarb sie im Studiengang Sozialökonomik an der FAU Erlangen-Nürnberg. Während des Studiums war sie außerdem als Tutorin für die Vorlesung Methoden der

empirischen Politik- und Verwaltungsforschung sowie als wissenschaftliche Hilfskraft für Dr. Johannes Vüllers tätig. Weitere Praxiserfahrung sammelte sie bei der Landeszentrale für politische Bildung BW und in der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Forschungsinteressen von Alina Greiner umfassen Fragestellungen der Entwicklungs- und Konfliktforschung sowie quantitative Forschungsmethoden, insbesondere kausale Inferenz.

[Raum: E 217](#)  
[+49 7531 88-5287](tel:+497531885287)  
[alina.greiner@uni.kn](mailto:alina.greiner@uni.kn)





**Davit Petrosyan** ist seit 2018 eingeschriebener Doktorand am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft und wird von Prof. Dr. Seibel betreut.

In seiner Dissertation fokussiert er sich auf Bürgerkriegsakteure in Syrien, welche humanitäre Hilfe und humanitäre Organisationen zu strategischen und taktischen Zwecken instrumentalisieren. Zuvor erhielt er einen zweifachen Masterabschluss von der Universität Konstanz

und der Karlsuniversität in Prag in den Bereichen Internationale Sicherheitsstudien und Internationale Verwaltung mit einem Schwerpunkt auf Geheimdiensttätigkeit und Terrorismusbekämpfung. Seine Interessenschwerpunkte liegen auf Bürgerkriegen, Hybride Kriegsführung, Überwachungsstudien, Geheimdiensttätigkeiten und Terrorismusbekämpfung.

[davit.petrosyan@uni.kn](mailto:davit.petrosyan@uni.kn)



**Simon Roth** promoviert seit Oktober 2018 an der GSDS bei Prof. Dr. Shikano. In seiner Dissertation entwickelt er praktische Tools, die Meta-Analysen wissenschaftlicher Literatur vereinfachen sollen. Dazu werden verschiedenen Datenquellen rund um den Publikationsprozess zusammengeführt. Mittels neuer skalierbarer NLP Algorithmen für Topicmodeling kann die Evolution von Forschungsagendas untersucht werden. Dies wird auch ermöglichen, den Einfluss von politischen Ereignissen auf die Sozialwissenschaften zu quantifizieren. Des Weiteren kann der gesammelte Datensatz dazu genutzt werden, um die Attraktivität von Universitäten im internationalen Vergleich zu messen, so dass letztendlich die

Gesetzgebung zu höherer Bildung, Forschung und Innovation besser evaluiert werden kann.

Den Master in Empirischer Politik- und Sozialforschung erwarb Simon Roth an der Universität Stuttgart. Dort hat er als Statistik-Tutor bereits Erfahrung in der Lehre gesammelt und war an mehreren Forschungsprojekten von Prof. Bächtiger involviert. Außerdem arbeitet er als Shiny-Developer (Back- und Front-End) bei einem Data Science Startup in Stuttgart.

[Raum: E 220](#)

[+49 7531 88-4127](tel:+497531884127)

[s.roth@uni.kn](mailto:s.roth@uni.kn)

## Ausgeschiedene Mitarbeiter\*innen

Seit November 2018 ist **Axel Bayer**, AG Holzinger, als Referent für Armenien und Aserbaidschan im Auswärtigen Amt Berlin tätig.

Kontakt: +49 30 1817 1450

[axel.bayer@diplo.de](mailto:axel.bayer@diplo.de)

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

**Susanne Garritzmann** hat zum 1. Februar 2019 ihre Stelle als Lehrstuhl-Mitarbeiterin bei Marius R. Busemeyer und Cluster-Koordinatorin verlassen. Sie arbeitet nun mit einem interdisziplinären Team von Politikwissenschaftler\*innen, Soziolog\*innen, Psycholog\*innen und Linguist\*innen an einem Projekt des Clusters „The Politics of Inequality“ und bleibt somit an der Universität Konstanz.

**Julia Göhringer** hat zum 31. Dezember 2018 die AG Koos verlassen. Seit 15. Februar 2019 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt I-share an der Herthie School of Governance in Berlin.

Kontakt: [goehringer@hertie-school.org](mailto:goehringer@hertie-school.org).

**Carlo Koos** verlässt zum 31. März 2019 die AG Holzinger, um eine Stelle als Senior Researcher on Global Development am Christian Michelsen Institut in Bergen anzutreten.

**Roman Krtsch** ist seit Oktober 2018, vormals Mitarbeiter bei Johannes Vüllers, als Research Fellow für Comparative Politics an der Universität Osnabrück tätig.

Kontakt: +49 541 969 4260

[roman.krtsch@uni-osnabrueck.de](mailto:roman.krtsch@uni-osnabrueck.de)

**Sebastian Schutte** verließ zum 31. Dezember 2018 den Fachbereich und das Zukunftskolleg und ist nun als Senior Researcher am Peace Research Institute in Oslo tätig.

Kontakt: [sebsch@prio.org](mailto:sebsch@prio.org)

**Carsten Schwemmer** kehrt nach seiner Vertretung von Andreas Jungherr ab Februar 2019 zurück an die Universität Bamberg. Dort ist er im Bereich Computational Social Science Doktorand und lehrt für den Lehrstuhl Politische Soziologie.

Kontakt: +49 951 863-2736

[carsten.schwemmer@uni-bamberg.de](mailto:carsten.schwemmer@uni-bamberg.de)

[www.carstenschwemmer.com](http://www.carstenschwemmer.com)

**Nihan Toprakkiran** wechselt zum 1. März 2019 von der AG Holzinger auf ein Postdoc Fellowship im Zukunftskolleg.

**Lukas Thürmer** hat seit November 2018 die AG Kunze verlassen und arbeitet am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpsychologie an der Universität Göttingen als Post-Doc und forscht darüber, wie Teams ihre (Leistungs-) Ziele erreichen.

Kontakt: +49 551 39-13567

[thuermer@psych.uni-goettingen.de](mailto:thuermer@psych.uni-goettingen.de)

**Andra Toader** verließ zum 31. Dezember 2018 die AG Kunze und lehrt nun Organizational Psychology an der Alliance Manchester Business School.

**Maite Ulazia** verließ zum 31. Oktober 2018 die AG Mergel und arbeitet nun selbständig als Coach für Führungskräfte in Veränderung bei „new work consulting“. Zudem ist sie als Rezensentin bei der ManagerSeminare Verlags-GmbH tätig.

# Rufe und Auszeichnungen

## Südwestmetall-Förderpreis für Hanno Degner

**Hanno Degner** erhält für seine am Fachbereich angefertigte Dissertation „Crisis and Integration. Explaining Regional Integration in Europe in Response to Transboundary Crises 1993–2015“ den Südwestmetall-Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs 2019. Die Preisverleihung findet am 9. April 2019 in Stuttgart im Beisein von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, MdL, statt.

Mit dem Südwestmetall-Förderpreis würdigt der Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg seit über 25 Jahren herausragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses an den neun baden-württembergischen Landesuniversitäten. Prämiert werden Arbeiten, die für die industrielle Arbeitswelt oder deren sozialpolitische Rahmenbedingungen von Bedeutung sind. Jeder Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

In seiner im letzten Jahr mit „summa cum laude“ abgeschlossenen Doktorarbeit untersucht Hanno Degner die

kausalen Mechanismen, die Krisen mit Europäischer Integration verbinden. Im Zentrum der Analyse stehen der Einfluss von plötzlichen Veränderungen der öffentlichen Aufmerksamkeit, Aktivitäten nationaler Policy Entrepreneure, Kosten-Nutzen Kalkulationen von Regierungen, sowie zwischenstaatliche Verhandlungen. Ein wichtiges Ergebnis der Arbeit ist, dass die in Krisenzeiten verabschiedeten Integrationsschritte oft keine langfristig stabilen politischen Gleichgewichte hervorbringen. Stattdessen einigen sich EU-Mitgliedsstaaten auf Lösungen des kleinsten gemeinsamen Nenners und/oder versäumen es, die verabschiedeten Reformen auch zu implementieren, wenn der Druck der Krise abnimmt. Dies bereitet den Weg für neue Krisen, sodass Europäische Integration kontinuierlich „vorwärts scheidert“.

Link Südwestmetall-Preis: [www.suedwestmetall-machtbildung.de/projekte/projekt/suedwestmetall-foerderpreise.html](http://www.suedwestmetall-machtbildung.de/projekte/projekt/suedwestmetall-foerderpreise.html)

## LUKS-Preis

**Christina Zuber** wurde der Lehrpreis der Universität Konstanz von Studierenden (LUKS) überreicht. Beim LUKS handelt es sich um eine von Studierenden initiierte Ehrung von besonders herausragenden Lehrenden der

Universität Konstanz. Die Preisträger werden jährlich am Ende des Sommersemesters von den Studierenden gewählt und beim Dies Academicus geehrt.

## Transfer-Preis

**Ines Mergel** wurde am 19. Oktober 2018 für ihr Projekt „Digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung“ der Transfer-Preis der Universitätsgesellschaft Konstanz e.V. verliehen. Der von der Universitätsgesellschaft neu geschaffene Transferpreis wurde 2018 erstmals vergeben und honoriert hervorragende Leistungen und

außerordentliches Engagement in den Transfersäulen „Kommunizieren – Beraten – Anwenden“.

Diese Bereiche bilden die Handlungsfelder des Selbstverständnisses zum Wissens- und Technologietransfer der Universität Konstanz.

## Humboldt-Professur

**Anke Hoeffler** hat den Ruf auf die Alexander von Humboldt-Professur für Entwicklungspolitik angenommen und ist seit Januar 2019 am Fachbereich tätig. Der

Newsletter wird Prof. Hoeffler in der nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen.

## VEUK-Preise

**Der VEUK-Preis für herausragende Leistungen im Studium wird in allen Fachbereichen der Universität Konstanz für die besten Master- und Bachelorabschlüsse vergeben. Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro verbunden.**

**Matthias Enggist** Masterarbeit „Self-Interest, Values, and Welfare State Attitudes. The Effect of Changing Material Circumstances on Preferences for Different Social Policies“

In seiner Masterarbeit untersucht Matthias Enggist den Einfluss eines Jobverlusts und unfreiwilliger Teilzeitarbeit auf Einstellungen zu verschiedenen Sozialpolitiken. Während bereits frühere Studien gezeigt haben, dass solche individuellen, ökonomischen Schocks die Zustimmung zum Wohlfahrtsstaat generell steigern, findet er mithilfe niederländischer Panel-Daten, dass Einstellungen zu verschiedenen Sozialpolitiken jedoch unterschiedlich

stark betroffen sind. Die Zustimmung zu Arbeitslosenunterstützung steigt nachhaltig, während der positive Effekt auf die Unterstützung von Altersrenten nur von kurzer Dauer ist und Einstellungen zur Gesundheitsversorgung gar nicht beeinflusst werden. Die Arbeit wurde von Dr. Julian Garritzmann und Prof. Dr. Peter Selb betreut.

Matthias Enggist studierte an den Universitäten Zürich (Bachelor) und Konstanz (Master). Seit November 2017 promoviert er an der Universität Zürich bei Prof. Dr. Silja Häusermann, um herauszufinden, wie die Salienz kultureller Themen Einstellungen und Parteipositionen zu Sozialpolitik beeinflusst.



**Romy Hansum** Bachelorarbeit „Repräsentation von Frauen im Europäischen Parlament. Eine Untersuchung über den Zusammenhang zwischen deskriptiver und substantieller Repräsentation.“

In ihrer Abschlussarbeit untersucht Romy Hansum die Fragestellung, ob weibliche Abgeordnete einen höheren Beitrag zur substanziellen, inhaltlichen Repräsentation von Frauen leisten als ihre männlichen Kollegen. Zur Beantwortung dieser Frage analysierte sie Debattenbeiträge sowie Kontakte mit Frauenorganisationen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments im Zeitraum 1994 bis 2014. Die Ergebnisse der quantitativen Auswertung

unterstützen die Hypothese eines solchen Unterschieds zwischen den weiblichen und männlichen MEPs. Die Arbeit wurde von Dr. Michael Herrmann und Dr. Miriam Hänni betreut.

Romy Hansum studierte an der Universität Konstanz und verbrachte ein Erasmussemester an der Stockholm University. Neben dem Studium unterstützte sie Junprof. Christina Zuber als studentische Hilfskraft.

Seit September 2018 absolviert Romy Hansum zunächst an der Sciences Po Paris und anschließend an der Freien Universität Berlin das Dual Degree Master's Program Affaires européennes – Political Science.



**Flora Risse** Bachelorarbeit „One Hundred Years of Violence? Post-War Criminality and Pro Government Militias“

In ihrer Bachelorarbeit untersucht Flora Risse die Entwicklung von Gewalt nach dem Ende von Bürgerkriegen. Konträr zur bestehenden Forschung findet sie im Rahmen einer quantitativen Analyse keine Evidenz für einen generellen Anstieg krimineller Gewalt in Nachkriegsgesellschaften. Die Ergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass die Präsenz von regierungsnahen Milizen zu einer steigenden Mordrate nach Kriegsende führt und somit eine

Erklärung für die beobachtete Varianz zwischen untersuchten Ländern liefert. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Gerald Schneider und Jun.-Prof. Dr. Karsten Donnay betreut. Flora Risse war während ihres Studiums bei Prof. Seibel und Prof. Gerald Schneider als Tutorin tätig. Seit Januar 2019 arbeitet sie bei der Delegation der Europäischen Union in Kolumbien im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Zum Wintersemester 2019/2020 wird sie Ihr Masterstudium der Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Uni Konstanz fortsetzen.





**Katrijn Siderius** Master thesis „Alternative agendas. Central bankers on monetary policy before and after the euro crisis“.

In her thesis, Katrijn looks at different theoretical perspectives on agendas of euro area central bankers. Within the field of monetary economics, central bankers are seen as technocrats who are independent from politics. Political economy, however, expects central bankers to adjust their agenda to national interests. To see which perspective has the most explanatory value, Katrijn analyses 1100 speeches with quantitative text analysis. She

concludes that agenda dispersion has increased in the last 15 years. Moreover, agendas are strongly linked with national economic predictors. Her thesis thus supports the premise that political economy is essential to understanding monetary policy. Her thesis supervisors were Prof. Linda Keijzer, Utrecht, and Jun. Prof. Anselm Rink, Konstanz.

Katrijn Siderius spent her first MA year at Universität Konstanz and the second year at Utrecht University, the Netherlands. Since september 2018 she works at the Dutch central bank.

## Staatsanzeigerpreis

**Die Redaktion des Staatsanzeigers vergibt jährlich einen Preis für eine ausgezeichnete Abschlussarbeit zu einem für die Leserschaft des Staatsanzeigers relevanten Thema. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert und umfasst zudem ein einjähriges Abonnement des Staatsanzeigers.**



**Lisa Mende** Bachelorarbeit „Der Einfluss der Landesintegrationsgesetze auf die kommunale Integrationsarbeit“

Lisa Mendes Bachelorarbeit befasst sich mit der Rolle, die die Integrationsgesetze der Bundesländer für die Integrationsarbeit der Landkreise spielen. Bisher haben vier Bundesländer Integrationsgesetze verabschiedet und während die Gesetze in drei Bundesländern (Baden-Württemberg, Berlin und Nordrhein-Westfalen) ein partizipatives, nicht-restriktives Verständnis aufweisen, weicht das Landesintegrationsgesetz in Bayern mit seinem restriktiven Charakter davon ab.

Anhand von Expert\*inneninterviews in je zwei Landkreisen in Baden-Württemberg und Bayern kann Lisa Mende

keinen Einfluss der Ausgestaltung der Landesintegrationsgesetze oder der Gesetze insgesamt feststellen, da vielen Interviewpartner\*innen sogar die Existenz der Gesetze unbekannt ist. Die Bachelorarbeit wurde von Junprof. Christina Zuber sowie Prof. Nathalie Behnke betreut. Im Laufe ihres Bachelorstudiums verbrachte Lisa Mende ein Semester als Praktikantin in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union in Brüssel, sowie zwei Semester an der Uppsala Universität in Schweden. Des Weiteren arbeitete sie als Tutorin für Junprof. Christina Zuber. Nach ihrem Bachelorabschluss hat sie an die Sciences Po Paris gewechselt und studiert dort seit dem Wintersemester 2018/19.

## Alumnus des Fachbereichs stiftet Stipendium für US-amerikanische Studierende

Zwei US-amerikanische Studierende des Fachbereichs haben im Wintersemester 2018/19 ein Stipendium im Umfang von je 500 € erhalten. Marisa Schlenker und Matthew Delmastro studieren beide im Masterprogramm Politik- und Verwaltungswissenschaft. Für ihre Auswahl spielte eine Auswahl fachlicher und sozialer Komponenten eine Rolle. Das Stipendium wurde von einem Absolventen des Fachbereichs gestiftet, der in der Gründerzeit der Universität, im Jahr 1968, bei Professor Waldemar Besson, promoviert hat.



Anlass für die Spende war die Feier zum fünfzigsten Jubiläum des Fachbereichs im Sommer 2018. Die Wiederbegegnung mit der Universität und der ausgezeichnete Eindruck, den dieser bei ihm hinterließ, veranlasste ihn, zwei ausländische Studierende des Fachbereichs Politik-

und Verwaltungswissenschaft durch eine Spende zu unterstützen. Der Fachbereich dankt dem Spender, der anonym bleiben möchte, sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung. Die Begeisterung der Studierenden über die Zuwendung lässt sich aus ihren Zitaten ablesen:

**Marisa Schlenker:** It is a great honor to have been selected as one of the recipients for the student grant program. Everytime I set foot in the university, I feel truly privileged to get the opportunity to continue my studies in a renowned political science and public administration

program, of which was also very influential for the donor of my scholarship. This award is not just a recognition but a chance to connect with alumni and to learn how their studies at Konstanz influenced their professional and academic journeys.

**Matthew Delmastro:** German-American goodwill and friendship? In this tumultuous political era, I had almost forgotten that the real human connections between our two countries remain strong and enduring today. That is why I was pleasantly surprised — and very honored — to

have received this generous scholarship. Perhaps more than helping to support my studies here in Konstanz, their gesture renewed my motivation to one day work in transatlantic relations to foster education, understanding and cooperation between Germany and the U.S.

## Weitere Auszeichnungen

**Marius R. Busemeyer** wurde in den Vorstand der Sektion „Politische Ökonomie“ der DVPW gewählt.

**Anselm Hager** erhielt den Young Economist Award der European Economic Association.

**Carlo Koos** hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur an der Universität Lüneburg abgelehnt und eine Stelle als Senior Reseracher on Global Development am Christian Michelsen Institut in Bergen angenommen.

**Dirk Leuffen** wurde für die Hochschulrektorenkonferenz in die Kommission zur Auswahl und Evaluation von International Max Planck Research Schools berufen (von 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022).

**Ines Mergel** wurde im November 2018 als Fellow in die National Academy of Public Administration aufgenommen und ist damit die erste Deutsche, die offiziell von der Academy gewählt wurde. Damit wird sie für ihre langjährige Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung geehrt. Ines Mergels wissenschaftlicher Einfluss auf Innovationen im öffentlichen Sektor, auf die Praxis im Bereich der sozialen Medien und

digitalen Dienste, ihr Sinn für Zusammenarbeit und ihr Engagement für die Verbesserung der Verwaltungsarbeit in den USA und auf der ganzen Welt machten sie zu einer idealen Kandidatin für die Wahl zum NAPA-Fellow, hieß es im Nominierungsschreiben.

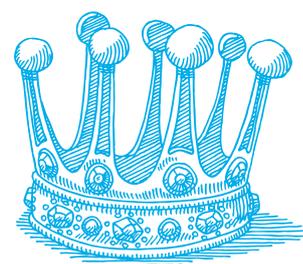
**Gerald Schneider** wurde in den neuen Editorial Board von „International Studies Quarterly“ berufen.

**Gerald Schneider** war Panelmitglied des European Research Council für Advanced Grants.

**Volker Schneider** wurde in den Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung berufen.

**Volker Schneider** wurde in den Editorial Board des Open Access Journals „Politics and Governance“ berufen, [www.cogitatiopress.com/politicsandgovernance/about/editorialTeam](http://www.cogitatiopress.com/politicsandgovernance/about/editorialTeam)

**Volker Schneider** ist von Januar bis Mai 2019 Gastforscher am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung des WZB.



# Neues aus dem Studium

## Kooperation SMU Singapur:

### Shared Classroom Seminar in International Talent und Human Resource Management

Im Wintersemester 2018/19 bot der Fachbereich ein besonderes Master-Seminar an. In Kooperation mit unserem strategischen internationalen Partner, der Singapore Management University, organisierte Prof. Dr. Florian Kunze einen Kurs zum Thema „International Talent und Human Resource Management“.

Das Besondere an dem Kurs war, dass an ihm Studierende und Lehrende aus Singapur und Konstanz teilnehmen konnten. Der erste Teil des Kurses bestand darin, dass die beiden Studierendengruppen zusammen auf einer digitalen Lernplattform in die grundlegenden Konzepte und empirischen Befunde zur Talent Management Forschung in multinationalen Unternehmen eingeführt wurden. Nach diesen Einführungsveranstaltungen im „Shared-Classroom“ Format wurde das Seminar mit einem einwöchigen Besuch der achtköpfigen Studierendengruppe aus Singapur unter Begleitung von Prof. Dr. Thomas Menkhoff in Konstanz im November fortgesetzt.

Als zentrale Prüfungsleistung des Kurses wurden international durchmischte Arbeitsteams gebildet, in denen die Studierenden gemeinsam ein Konzept im Bereich Talent Management für die ZF Friedrichshafen AG entwickeln sollten. Zur Bearbeitung dieses realen Praxisfalles mussten die zuvor gemeinsam erarbeitenden wissenschaftliche Konzepte und empirischen Ergebnisse aus der Talent Management Forschung angewendet werden. Höhepunkt des Seminars war dann die Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit vor Verantwortlichen aus der Personalabteilung der ZF Friedrichshafen AG mit der Prämierung des besten Studierendenteams.

Zusätzlich fand noch eine weitere Exkursion zur Aesculap AG nach Tuttlingen statt, um Prozesse und Managementstrategien eines weltweit führenden Medizintechnikunternehmens kennen zu lernen. Das Seminar hatte demnach das Ziel wissenschaftliches Arbeiten mit konkreten Praxisanwendungen in einem interkulturellen Kontext an zu verbinden. Das innovative Lehrformat wurde sowohl von den Studierenden aus Singapur, als auch aus Konstanz sehr positiv evaluiert.



Die Kooperation mit der SMU Singapur ist für die Universität Konstanz und insbesondere für den Fachbereich von großer Bedeutung. Singapur ist ökonomisch und akademisch einer der dynamischsten Standorte in Ostasien. Die Möglichkeit, Studierende an diese Partnerhochschule für einen Austausch zu versenden und gemeinsame Forschungs- und Lehrprojekte voranzubringen ist daher sehr bedeutend. Aus diesem Grund sind in der Zukunft weitere, ähnliche Formate geplant. Das Seminar wurde aus Mitteln der Eberle-Stiftung, der Zweiten Förderlinie der Exzellenzinitiative und des DAAD gefördert.

von Florian Kunze und  
Werner Palz

## Gut prüfen mit Multiple Choice

### Bericht vom Tag der Lehre



René Krebs, Referent am  
Tag der Lehre

von Anna Prylypko

**Am 28. November 2018 fand der 6. Tag der Lehre am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft statt. Der diesjährige Tag der Lehre befasste sich mit dem Thema „Prüfen mit Multiple Choice“ und war als eine Fortbildungsmaßnahme und Austauschplattform für die Lehrenden des Fachbereichs konzipiert, die mit der Durchführung von Klausuren betraut sind. Als Referent konnte Herr René Krebs (ehemals Universität Bern) gewonnen werden, der als ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet gilt.**

Durch (Multiple Choice) Klausuren können die Lehrenden sicherstellen, dass die Studierenden im zu prüfenden Bereich über die für das weitere Studium und die spätere Berufstätigkeit relevanten kognitiven Kompetenzen verfügen. Wie alle Prüfungen mit einschneidender Konsequenz beeinflussen auch Multiple Choice

Klausuren das Lernverhalten stark. Gelernt wird primär, was geprüft wird. In einem 3,5-stündigen Workshop befassten sich die Teilnehmer\*innen mit der Entwicklung und Formulierung von Multiple Choice Fragen und lernten die Klausuren so zu gestalten, dass diese der Qualitätssicherung dienen und das Lernen günstig beeinflussen. Die Inputs erfolgten interaktiv anhand vieler konkreter Beispiele.

In Kleingruppenarbeit prüften und überarbeiteten die Lehrenden aufgrund der neuen Erkenntnisse mitgebrachte Multiple Choice Fragen aus dem eigenen Unterrichtsgebiet. Diese wurden anschließend im Plenum besprochen. Der lebendige Vortrag und die zahlreichen praktischen Tipps von Herrn Krebs sowie die konstruktive Arbeitsatmosphäre in der Gruppe trugen maßgeblich zu einer erfolgreichen Veranstaltung bei.

Der **Tag der Lehre** am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft dient dazu, sich mit unterschiedlichen Aspekten der Hochschullehre auseinanderzusetzen und damit zur Lehrqualität am Fachbereich beizutragen. Er findet mindestens einmal pro Jahr statt. Bisher gab es am Fachbereich sechs Tage der

Lehre, Themen waren kompetenzorientiertes Prüfen, Qualitätssicherung der Tutorate, Lehrveranstaltungsevaluationen, Praxisorientierung im Studium, Transferorientierte Lehrformate, alternative Formen der Prüfungsleistungen sowie Multiple Choice Prüfungen.

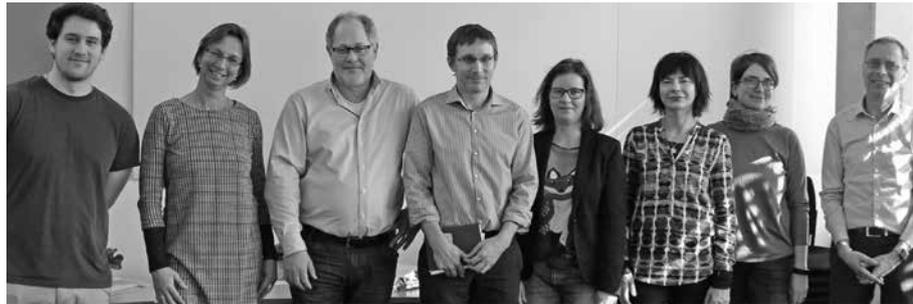
## Fachdidaktik im Lehramtsstudium

### Workshop

Am 21. Februar 2019 fand am Fachbereich ein Workshop zur Rolle der Didaktik in der Ausbildung zukünftiger Lehrer\*innen statt. Ziel dieses aus Mitteln von „edu4 – Grenzen überwinden, Lernkulturen vernetzen“ finanzierten und in Zusammenarbeit mit der BiSE organisierten Workshops war es, die Vermittlung von didaktischen Kompetenzen für Lehramtsstudierende am Fachbereich einer externen Überprüfung zu unterziehen und mit dieser externen Hilfe neue Wege in der Didaktik einzuschlagen.

Die externen Gäste waren Prof. Dr. Michael Wehner von der Landeszentrale für politische Bildung in Freiburg, Frau Antje Martina Kaz vom Regierungspräsidium in Freiburg sowie Frau Bettina Baumgärtner vom Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Rottweil. Frau Prof. Dr. Christiane Bertram (BiSE) nahm als Didaktikerin der Universität Konstanz ebenso an der lebhaften Diskussion teil wie Judith Heeg vom KIM, Michael Schuhmacher und Prof. Dr. Sven Jochem vom Fachbereich sowie Johannes Reimann als studentischer Vertreter.

Alle Teilnehmer\*innen waren sich darin einig, dass die digitalisierte Kommunikation eine der bedeutsamsten Herausforderungen sowohl für die Schulpraxis als auch für die Ausbildung der zukünftigen Lehrer\*innen darstellt. Im Zeitalter von ‚fake news‘, ‚hate speech‘ und anderen unangenehmen Begleiterscheinungen zeitgenössischer



Kommunikation gerieten dadurch auch die Fundamente unserer Demokratie in Gefahr.

Alle Expert\*innen begrüßen die Initiative am Fachbereich, die didaktische Ausbildung zu modernisieren und sagten ihre aktive Unterstützung zu. Aus diesem Grunde wird es in Zukunft Veranstaltungen geben, die explizit einen „didaktischen Blick“ auf fachwissenschaftliche Themen und auf die ambitionierte Ausbildung der Studierenden hier am Fachbereich werfen. Erstmals soll dies mit aktiver Unterstützung durch die externen Expert\*innen im Sommersemester 2019 in dem von Judith Heeg und Prof. Dr. Sven Jochem organisierten Seminar ‚Informations- und Urteilskompetenz‘ durchgeführt werden. Auf diesem Wege sollen didaktische Herausforderungen unmittelbar mit der fachwissenschaftlichen Ausbildung verbunden und so die didaktische Ausbildung der zukünftigen Lehrer\*innen weiter verbessert werden.

v.l.: Johannes Reimann, Prof. Dr. Christiane Bertram, Prof. Dr. Sven Jochem, Michael Schuhmacher, Bettina Baumgärtner, Antje Martina Kaz, Judith Heeg, Prof. Dr. Michael Wehner.

von Sven Jochem

## Konstanzer Altstadtlauf 2018

### Sensationeller Dritter Platz für das Team des Fachbereichs

Am 21. Oktober 2018 startete zum dritten Mal ein Team des Fachbereichs beim Altstadtlauf Konstanz.

In der Sektion „Firmenlauf“ war die Distanz von 4 Kilometern zu bewältigen. 2018 gab es nicht nur beim Altstadtlauf insgesamt, sondern auch im Team des Fachbereichs einen Teilnehmerrekord. Insgesamt 23 Läufer nahmen für das Team teil. Sehr schön ist, dass sich hierbei Studierende, Mitarbeitende und Professoren gemeinsam engagieren. Herausragende Läuferin war 2018 die

französische Masterstudierende Tifenn Piolot-Doco, die die Distanz in weniger als 14.30 Minuten zurücklegte. Insgesamt war die Leistung aller Läufer sehr zufriedenstellend, so dass das Fachbereichsteam insgesamt auf Platz drei landete, bei insgesamt mehr als 50 teilnehmenden Teams.



Altstadtlauf, Gruppenbild von Werner Palz

# Neues aus der Forschung

## Neue Forschungsprojekte

### AG Breunig

#### **Political elites and inequality: Information, heuristics and policy**

**Projekthalt:** How do political elites learn and reason about various forms of inequality and about possible political interventions (i.e. public policies), which could affect the extent of inequality?

**Projektleitung:** Christian Breunig (Political Science), Friedrich Breyer (Economics); Guido Schwerdt (Economics); Wolfgang Gaissmaier (Psychology);

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 33.060 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

#### **Political Communication and Migration**

**Projektleitung:** Christian Breunig and Anselm Hager

**Projektmitarbeiter:** Sandra Morgenstern

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 10.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

### AG Busemeyer

#### **Inequality Barometer: A Repeated Representative Opinion Survey on Inequality and Social Mobility**

**Projekthalt:** Das „Ungleichheits-Barometer“ stellt eine sich regelmäßig wiederholende Bevölkerungsbefragung dar, um die öffentlichen Einstellungen von Wählerinnen und Wählern zu Wahrnehmung und Bewertung von Ungleichheit zu erfassen.

**Projektleitung:** Luna Bellani, Marius Busemeyer, Guido Schwerdt

**Projektmitarbeiter:** Nona Bledow

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 57.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

#### **Digitalization, automation and the future of work and welfare**

**Projekthalt:** Das Projekt untersucht die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung auf Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie auf die Personal- und Qualifizierungsstrategien von Unternehmen.

**Projektleitung:** Marius Busemeyer, Thomas Hinz, Sebastian Koos, Florian Kunze

**Projektmitarbeiter:** Nikolas Binder, Sophia Zimmermann

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 88.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

#### **Educational attainment and political participation: What are the causal mechanisms?**

**Projekthalt:** In diesem Projekt untersuchen wir den Zusammenhang zwischen Bildungspolitik, Wahrnehmungen von Ungleichheit und politischer Beteiligung von Jugendlichen.

**Projektleitung:** Marius Busemeyer, Claudia Diehl, Tanja Kupisch, Peter Selb

**Projektmitarbeiter:** Susanne Garritzmann

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 58.700 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

## CDM

### **Fake News and Collective Decision Making – Rapid Automated Assessment of Media Bias**

**Projekthalt:** Die Art und Weise, in der die Medien über öffentliche Debatten berichten, hat einen wichtigen Einfluss auf kollektive Entscheidungsfindungsprozesse. Tendenzielle Berichterstattung kann durch spezifische Wortwahl die Wahrnehmung von Nachrichten beeinflussen. Beispiele dafür sind die Verwendung von „Flüchtlingen“, „Geflüchteten“, „Wirtschaftsflüchtlingen“ oder „Asyltouristen“ in der Medienberichterstattung zum Thema Immigration. Hinzukommt, dass die Berichterstattung auch durch absichtliche Auslassung bzw. Fehldarstellung von bestimmten Details die Wahrnehmung ihrer Leserschaft beeinflussen kann. Im Extremfall präsentieren sogenannte Fake News gänzlich falsche Informationen um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Vielfältige Meinungen sind wichtig als Basis für kollektive Entscheidungsfindung aber systematisch verzerrte Informationen können, falls sie nicht als solche erkannt werden, in diesem Zusammenhang sehr problematisch sein. Es ist daher entscheidend Lesern zu ermöglichen tendenzielle Berichterstattung zu erkennen, beispielsweise indem Information zu relativen Verzerrungen direkt mit den entsprechenden Nachrichtenartikeln kommuniziert werden. Dieses Projekt verbindet eine reiche Forschungstradition in den Sozialwissenschaften zu „Media Bias“ mit zeitgemäßen Techniken aus der Informatik. Der erste Teil des Projekts konzentriert sich auf die technische Realisierung automatisierter Schnellerkennung von Bias mit Methoden der Informatik. Im zweiten, sozialwissenschaftlichen Teil beschäftigen wir uns mit der systematischen Untersuchung davon, wie tendenzielle Darstellung in den Medien am besten kommuniziert werden könnte um Konsensfindung und kollektive Entscheidungsfindung zu fördern.

**Website:** [www.hadw-bw.de/group/23/fake-news](http://www.hadw-bw.de/group/23/fake-news)

**Projektleitung:** Karsten Donnay & Bela Gipp [Uni Wuppertal]

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** 01.01.2019 bis 31.12.2021

**Fördersumme:** 230.000 EUR

**Finanzierung durch:** WIN Kolleg, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

### **Perceptions of Inequality and Preferences for Redistribution Across EU Member States**

**Projektleitung:** Peter Selb, Dirk Leuffen und Thomas Hinz

**Projektmitarbeiter:** Julian Schüssler

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** EUR 13.750 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

### **Determinants in personal information environments that lead to perceptions of inequality"**

**Projektleitung:** Ulf-Dietrich Reips & Karsten Donnay

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 57.980 EUR

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 "The Politics of Inequality" (seed funding)

## AG Gerald Schneider

### **From bad to worse? Crises, polarisation and inequality (CPI)**

**Projekthalt:** The project explores the relationship between financial crises and economic inequality, arguing that political contestation and polarisation are key mediators that might offset the inequality-reducing effects of fiscal and monetary crises. We will develop a positive theory to understand why the impact of banking, sovereign debt and currency crises on economic inequality is uneven, small and, on some occasions, even positive. Some studies report that the Great Depression reduced "inequality at the top" in many countries, but that the rich grew, at least relatively speaking, even richer in some countries like Canada and Ireland. The same

counter-intuitive effects could partly be observed for the Great Recession.

To understand this puzzle, the CPI project pursues two main goals. First, it develops a comprehensive positive theory of the interrelationship between financial crises, social mobilisation and income and wealth inequality. Second, it conducts systematic empirical tests to understand why some crises have disastrous political and social effects, while others, maybe after a period of increased politicisation and instability, lead to reforms that lower inequality and the appeal of populism.

Banking, exchange rate and sovereign debt crises activate different social cleavages so that the distributive conflict over who should shoulder the pains of economic reform will differ substantively. A first set of models to be developed by the PIs will study the various expected mobilisation patterns (first project phase 2019–2020). In a second step, the team plans to analyse in theoretical terms how fiscal measures implemented by the political executive affect the protest potential as well as political polarisation and economic inequality within a given country (second project phase 2020–2021). Monetary measures will be studied in the last project phase (2021–2022). Cross-country analyses and both quantitative and qualitative case studies will be carried out to test the implications of the various general equilibrium models. The seed funding period will be used for the gathering of data.

**Projektleitung:** Gerald Schneider, Almuth Scholl

**Projektmitarbeiter:** Mark Kapteina (BA), Frederike Rüb-sam (BA), Anna-Mariia Tkhihr (PhD)

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 32.610,88 €

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

#### AG Holzinger

##### **Ethnic policies – placebo or remedy for between-group inequalities?**

**Projekthalt:** Im Projekt sollen spezielle Politiken gegen-über indigenen Gruppen, nationalen Minderheiten und Immigranten erhoben und ihre Auswirkung auf die Ungleichheit dieser Gruppen im Vergleich zur dominanten Bevölkerung analysiert werden. In der Anschubphase sollen Fragen der Länderauswahl und des Forschungsdesigns geklärt werden.

**Projektleitung:** Katharina Holzinger, Claudia Diehl, Christina Zuber, Tanja Kupisch

**Projektmitarbeiter:** Rusen Yasar, Sven-Patrick Schmid, Fabian Bergmann

**Laufzeit:** März – September 2019

**Fördersumme:** 44.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

##### **Framing Inequalities**

**Projekthalt:** Das Projekt dient der Entwicklung und Umsetzung von Theorien des Framing in linguistische Methoden zur Annotation von Framing von Ungleichheit in politischer Kommunikation und der Überprüfung von deren Wirkung. In der Anschubphase sollen vor allem die Textkorpora ausgewählt werden.

**Projektleitung:** Miriam Butt, Regine Eckardt, Katharina Holzinger

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** März – September 2019

**Fördersumme:** 78.460 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

## AG Koos

### **Digitalization, automation and the future of work and welfare**

**Projektleitung:** Marius R. Busemeyer, Thomas Hinz, Sebastian Koos, Florian Kunze.

**Projekthalt:** Das Projekt untersucht die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung auf Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie auf die Personal- und Qualifizierungsstrategien von Unternehmen.

**Projektleitung:** Marius Busemeyer, Thomas Hinz, Sebastian Koos, Florian Kunze; External cooperation partner: Kathleen Thelen, MIT, Cambridge, US

**Projektmitarbeiter:** Nikolas Binder, Sophia Zimmermann

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 88.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

Studierenden werden notwendige Methoden vermittelt und eigenständige Forschungsprojekte entwickelt. Indem die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler forschend lernen und mit „Peers“ diskutieren, reflektieren sie über eigene Handlungsmotivationen und -hindernisse. Die Ergebnisse werden in Form einer öffentlichen Ausstellung (Poster, Webseite) präsentiert. Der umfassende Fokus des Projektes ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen reflektierten und fundierten Blick auf Nachhaltigkeit auch jenseits der eigenen Lebenswelt.

**Projektleitung:** Sebastian Koos

**Laufzeit:** August 2018 – Juli 2019

**Fördersumme:** 16.000 Euro

**Finanzierung durch:** Robert-Bosch-Stiftung

## AG Kunze

### **Labour market integration of migrant workers – Investigating the role of organizations and vocational training from a multilevel perspective**

**Projektleitung:** Sebastian Koos, Florian Kunze, Claudia Diehl, Stephan Schumann

**Projektmitarbeiter:** Anna Apostolidou

**Laufzeit:** Februar - September 2019

**Fördersumme:** 33.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

### **Labour market integration of migrant workers – Investigating the role of organizations and vocational training from a multilevel perspective“**

**Projektleitung:** Sebastian Koos, Florian Kunze, Claudia Diehl, Stephan Schumann

**Projektmitarbeiter:** Anna Apostolidou

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 33.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 “The Politics of Inequality” (seed funding)

### **Warum engagieren sich Menschen für Nachhaltigkeit? Interdisziplinäre Perspektiven auf Nachhaltigkeitsengagement – damals und heute.**

**Projekthalt:** In diesem Projekt werden die Beweggründe und Hemmnisse für Nachhaltigkeitsengagement in der Bodenseeregion erforscht. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe und Studierenden der Universität Konstanz nehmen wir dabei drei zentrale Akteursgruppen – UnternehmerInnen, KonsumentInnen und Umweltaktivist\*innen – in den Blick. Auf Basis theoretischer Konzepte zur Erklärung nachhaltigen Handelns untersuchen die teilnehmenden Studierenden sowie Schülerinnen und Schüler Nachhaltigkeitsmotive und -hindernisse mit gängigen Methoden der empirischen Sozial- und Geschichtsforschung. In Kooperation mit den beteiligten Wissenschaftlern und

### **Digitalization, automation and the future of work and welfare**

**Projektleitung:** Marius R. Busemeyer, Thomas Hinz, Sebastian Koos, Florian Kunze.

**Projekthalt:** Das Projekt untersucht die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung auf Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie auf die Personal- und Qualifizierungsstrategien von Unternehmen.

**Projektleitung:** Marius Busemeyer, Thomas Hinz, Sebastian Koos, Florian Kunze; External cooperation partner: Kathleen Thelen, MIT, Cambridge, US

**Projektmitarbeiter:** Nikolas Binder, Sophia Zimmermann

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 88.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

**AG Weidmann****Mobilising Inequalities: From Grievances to Conflict**

**Projekthalt:** Existing research on ethnic conflict has established a robust link between inter-group inequality and political violence. This research argues that perceived inequalities generate a feeling of deprivation and frustration among members of (ethnic) groups, which can then provide an impetus for collective mobilisation that is meant to remedy the perceived injustice. However, most large-N studies rely on objective, often highly aggregated, indicators of inequality. They also pay little attention to the mobilisation process itself and fail to account for the conditions under which objective inequalities lead to actual grievances among the population. This project aims to address this research gap by developing new ways to estimate perceived inequality and the construction of grievances using new data collection and analysis techniques. Our data will be selected to answer the following interrelated questions: How does objective inequality affect perceptions of inequality, and what is the role of ethnic entrepreneurs in generating these perceptions? How are these perceptions of inequality leveraged to elicit collective mobilisation and how does this mobilisation of inequality affect the risk of collective violence?

**Projektleitung:** Miriam Butt, Karsten Donnay, Nils B. Weidmann und Christina Zuber

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 65.600 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

**AG Zuber****Mobilising Inequalities: From Grievances to Conflict**

**Projekthalt:** Existing research on ethnic conflict has established a robust link between inter-group inequality and political violence. This research argues that perceived inequalities generate a feeling of deprivation and frustration among members of (ethnic) groups, which can then provide an impetus for collective mobilisation that is meant to remedy the perceived injustice. However, most large-N studies rely on objective, often highly aggregated, indicators of inequality. They also pay little attention to the mobilisation process itself and fail to account for the conditions under which objective inequalities lead to actual grievances among the population. This project aims to address this research gap by developing new ways to estimate perceived inequality and the construction of grievances using new data collection and analysis techniques. Our data will be selected to answer the following interrelated questions: How does objective inequality affect perceptions of inequality, and what is the role of ethnic entrepreneurs in generating these perceptions? How are these perceptions of inequality leveraged to elicit collective mobilisation and how does this mobilisation of inequality affect the risk of collective violence?

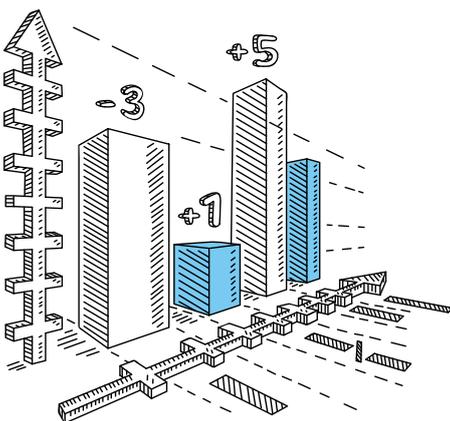
**Projektleitung:** Miriam Butt, Karsten Donnay, Nils B. Weidmann und Christina Zuber

**Projektmitarbeiter:** N.N.

**Laufzeit:** Februar – September 2019

**Fördersumme:** 65.600 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)



### **Ethnic policies – placebo or remedy for between-group inequalities?**

**Projekthalt:** Across the world we observe many policies that are directed towards particular ethnic groups, such as national minorities, immigrants or indigenous peoples. Some of these policies aim at the recognition of these groups and their customs, or at coordinating norm conflict, others aim at improving the social, economic and political situation of these groups and their individual members. We do not know much about the effects of such policies and even less about whether and how these effects differ between these target groups.

The project aims at examining the effects of such policies on inequalities between these groups and the dominant groups in a society. Do they really reduce between-group inequalities, do they function as placebos, symbolically recognizing the grievances of mobilized groups, or do they even increase inequalities, e.g. marginalizing immigrant minorities by discouraging assimilation? To provide

answers to these questions, the project pursues three aims: (1) to collect data on special rights and privileges granted to national minorities, immigrant groups and indigenous communities in constitutions, legal acts and policy programs; (2) to collect data on the social (e.g. linguistic), economic and political situation of these groups, e.g., on access to education, income, political rights and participation; (3) to analyze the effects of these policies on between-group inequalities and on individuals' perceptions of inequality.

**Projektleitung:** Katharina Holzinger, Claudia Diehl, Christina Zuber, Tanja Kupisch

**Projektmitarbeiter:** Rusen Yasar, Sven-Patrick Schmid, Fabian Bergmann

**Laufzeit:** März – September 2019

**Fördersumme:** 44.000 Euro

**Finanzierung durch:** Exzellenzcluster 2035 „The Politics of Inequality“ (seed funding)

## **Abgeschlossene Projekte**

### **AG Breunig**

#### **The Quality of Representation in European Democracies: Addressing Representation Enclaves**

**Projektleitung:** Miriam Hänni

**Laufzeit:** 2 Jahre

**Fördersumme:** 4.000 Euro

**Finanzierung durch:** AFF

**Ergebnisse:** Im Rahmen des Projekts wurde insbesondere ein experimenteller Pretest zu politischen Gewinnern und Verlierern durchgeführt. Der Pretest bestätigt, dass der sogenannte Loser-Effekt in experimentellen Settings repliziert werden kann. Politische Gewinner weisen signifikant höheres Vertrauen in experimentelle Institutionen auf als Verlierer.

### **AG Gerald Schneider**

#### **Governing the Resource-Violence Nexus**

**Projektleitung:** Tim Wegenast/Gerald Schneider

**Projektmitarbeiter:** Tim Wegenast

**Laufzeit:** 1.8.2015 – 15.7.2018

**Fördersumme:** 148.455,00 Euro

**Finanzierung durch:** DFG

**Ergebnisse:** siehe [www.polver.uni-konstanz.de/gschneider/research/current-projects/](http://www.polver.uni-konstanz.de/gschneider/research/current-projects/)

## Abgeschlossene Promotionen



### **Marius J. Bayer** Deliberation in the Lab – The Effect of Communication on Information Sharing, Cooperation and Consensus

**Betreuerin:** Prof. Dr. Katharina Holzinger

Die Arbeit setzt sich zum Ziel, eine der grundlegenden Annahmen der deliberativen Demokratietheorie zu überprüfen: Lassen sich bessere Ergebnisse erzielen, wenn die Teilnehmer an einem Entscheidungsfindungsprozess sich in ihrer Kommunikation dem deliberativen Ideal unterwerfen – wenn sie also Argumente austauschen, respektvoll miteinander umgehen, sich gleichmäßig beteiligen und sich gegenseitig Zugeständnisse machen? Und spielen materielle Interessen dabei eine Rolle? Mit einem experimentellen Design unter Laborbedingungen wurden 240 Beobachtungen mit 2 Personen analysiert. Als Treatment wurden Interessen in Form von einem von vier

verschiedenen spieltheoretischen 2x2-Matrixspielen vorgegeben. Die Gesprächsführung wurde aufgenommen und transkribiert – die Transkripte mit automatisierten Analysemethoden zur Messung der deliberativen Qualität herangezogen. Als bessere Ergebnisse wird versucht, das Teilen und Verarbeiten von Informationen, kooperative Lösungen und einvernehmliche Lösungen (Konsens) mit Hilfe der deliberativen Qualität vorherzusagen. Belastbare und allgemeingültige Ergebnisse ließen sich nicht zeigen. Vielmehr spielen die Messdimension und die vorgegebene Interessenkonstellation eine große Rolle. In manchen Kombinationen lassen sich negative Auswirkungen der deliberativen Qualität auf die Ergebnisse finden.

[Marius Bayer befindet sich derzeit auf Stellensuche. Er möchte im zivilen Friedensdienst tätig werden.](#)

### **Konstantin Käppner** Disentangling Endogenous Dynamics in Turnout and Vote Choice

**Betreuer:** Susumu Shikano

Die Dissertation analysiert die heterogenen Auswirkungen vergangener politischer Verhaltensweisen wie das Abstimmen und die Wahl einer Partei auf die zukünftige Beteiligung und Wahl. Sie kontrastiert verschiedene Verhaltenstheorien, die verschiedene psychologische Mechanismen betonen, die letztendlich entweder eine eher

bedingungslose oder gewohnheitsmäßige Verstärkung früherer Entscheidungen oder eine eher bedingte Art der Verstärkung implizieren, bei der verschiedene Wählergruppen aufgrund wahrgenommener politischer Ergebnisse unterschiedlich reagieren, was zu feinkörnigeren empirischen und optimistischeren normativen Implikationen führt.

Konstantin Käppner arbeitet als Postdoc an der Universität Genf im Projekt Unequal Democracies.



**Johannes Philipp Tratzmiller** **Die Kehrtwende in der deutschen Atompolitik nach Fukushima. Detailanalyse eines politischen Entscheidungsprozesses**

**Betreuer:** Prof. Dr. Volker Schneider

Ziel der Arbeit ist es, den Entscheidungsprozess und seine Hintergründe, die zum Atomausstieg in Deutschland nach Fukushima geführt haben, in einer hohen Detailauflösung zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck wurde als Durchführungsmethode eine „explaining outcome Prozessanalyse“ nach Darek Beach und Rasmus Pedderson ausgewählt.

Neben der Auswertung von Dokumenten und Zeitungen wurden darüber hinaus 25 Experteninterviews geführt.

Aus theoretischer Perspektive wurden der Advocacy-Koalitionsansatz (ACF), die Punctuated-Equilibrium-Theorie sowie der Multiple-Streams-Ansatz in die Untersuchung mit einbezogen. Die detaillierte Rekonstruktion der Kehrtwende in der deutschen Atompolitik liefert einen tiefen Einblick in das Zusammenspiel von Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat und den Parteien.

Johannes Philipp Tratzmiller arbeitet als Referent des Rektors an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe.



**Christin Wohlrath** **Faktoren des Mitarbeitermisstrauens - Welche Wahrnehmungen der Mitarbeitenden prägen die Bildung von Misstrauen in die Unternehmensführung?**

**Betreuerin:** Prof. Dr. Nathalie Behnke

Die Arbeit betrachtet Misstrauen und Vertrauen von Mitarbeitenden in einem Unternehmen. Sie geht einerseits der Frage nach, ob Misstrauen das Gegenteil von Vertrauen ist und andererseits stellt die Arbeit die Forschungsfrage, welche Faktoren für die Bildung von Misstrauen ursächlich sind. Mit der Beantwortung der Fragen verfolgt sie die Absicht, bestehende Konzepte und Befunde der Organisationsforschung weiterzuentwickeln.

Als Resultat ist festzuhalten, dass Misstrauen und (geringes) Vertrauen eigenständige Konzepte sind. Misstrauen entsteht aus der tiefgründigen Verletzung von Vertrauen: Die Mitarbeitenden misstrauen, da sie prognostizieren, in Zukunft geschädigt zu werden. Zur Erforschung der

misstrauensbildenden Faktoren ist zu sagen, dass die Mitarbeitenden aufgrund der Faktoren Werteinkongruenz, Ungerechtigkeit und Führungsversagen negative Wahrnehmungen und Erwartungen gegenüber dem Unternehmen hegen. Ihre Misstrauensbildung ist zudem von der negativen Reziprozität geprägt, d.h. das Kontrollverhalten der Unternehmensführung führt dazu, von den Mitarbeitenden negativ erwidert zu werden. Im Rahmen einer gegenseitigen Selbstbestätigung unter den Mitarbeitenden, wie dem Weitererzählen von Einzelschicksalen sowie dem Austausch von zynischen Sprüchen und Witzen bestätigt sich die/der Mitarbeitende in ihrer/seiner Misstrauensentscheidung richtig zu liegen.

Frau Wohlrath ist als Leiterin des Innovations- und Gründungszentrums InnoCamp Sigmaringen tätig.

Weitere Informationen unter <https://innocamp-sigmaringen.de/innovations-technologiezentrum.html>



# Internationale Kontakte

## Internationale Gäste am Fachbereich

### Lehre

**Malte Brosig**, Professor an der University of Witwatersrand, Südafrika, hielt sich von Mitte November bis Mitte Dezember als IACM-Gastprofessor am Fachbereich auf. Er unterrichtete das Masterseminar „Peacekeeping in Global and Regional Governance Structures: Perspectives, Challenges and Persistent Issues“.

**Thomas Menkhoff**, Professor an der Singapore Management University hielt sich im November 2018 mit einer Gruppe von Studierenden der SMU am Fachbereich auf und unterrichtete zusammen mit Florian Kunze im Rahmen des Shared Classroom-Seminars „International Talent und Human Resource Management“. (vgl. S. 21)

**Keiichi Satoh** von der Hitotsubashi University, Japan, hat im Rahmen der Winterschule POLNET Vorträge zu „Teilgruppenanalyse und Netzwerkregression mit QAP“, „Netzwerkstrukturen und Einführung in R-Studio und Vison“ (zusammen mit Dr. Thomas Malang) und „Dynamische Netzwerkdaten mit DNA: Anwendungsbeispiel „Stuttgart 21“ gehalten.

### Forschung

**Dominic Gregory**, Professor am Department of Philosophy, University of Sheffield, UK, hielt sich im Rahmen eines Mentorship-Stipendiums des Zukunftskolleg im November 2018 für eine Woche in Konstanz auf und arbeitete gemeinsam mit Andrea Lailach-Hennrich, AG Jochem, an Fragen der Philosophie der Imagination.

**James Hollway**, Graduate Institute Geneva, war am 22. und 23. November 2018 zu Gast am CDM und hielt im Rahmen des CDM-Kolloquiums den Vortrag: „Multilevel network dynamics and the evolution of complex environmental governance“.

**Olivier Jacques** von der McGill University in Kanada war vom 14. Januar bis zum 15. Februar Gast der AG Busemeyer; im Rahmen seiner Doktorarbeit untersucht er die politische Ökonomie von sozialen Investitionen.

**Triin Lauri**, Associate Professor an der Universität Tallinn, war vom 28. Januar bis 5. Februar Gast der AG Busemeyer, um einen Marie-Curie-Antrag vorzubereiten.

**Lukas Rudolph**, ETH Zürich, hat am 8. November 2019 als Gast des CDM im Rahmen des GSDS Research Colloquium den Vortrag „Europe’s refugee crisis, intergroup contact and asylum attitudes“ gehalten.

**Maarja Toots**, Doktorandin an der Technischen Universität Tallinn, hat vom 11. Januar bis zum 22. Februar 2019 in der AG Mergel zum Thema Open Governance geforscht.

## Fachbereichsmitglieder im Ausland

### Lehre

**Sven Jochem** hat im Zeitraum von Februar bis April 2019 teilgeblockte Veranstaltungen im Rahmen des MA Kurses „Wohlfahrtsstaatliche Politik in Europa – Austerität, Entgrenzung, Integration“ (6 ECTS) an der Universität Bern (Schweiz), Institut für Politikwissenschaft, gehalten.

**Kerstin Schembera** unterrichtet im Frühjahrssemester 2019 das Proseminar (2 SWS/4 ECTS) „Regionale Integration im Globalen Süden: Asien-Pazifik und Lateinamerika“ an der Universität Luzern.

**Andreas Jungherr** lehrte von August 2018 bis Januar 2019 an der Universität Zürich.

### Forschung

**Julia Becker**, AG Gerald Schneider, forschte vom 10. März bis zum 30. April 2019 an der Columbia University, New York, USA.

**Carlo Koos**, AG Holzinger, ist vom 11. März bis zum 30. April 2019 zu Forschungszwecken am Christian Michelsen Institut in Bergen, Norwegen.

**Nona Bledow**, AG Busemeyer, hat im Oktober und November vier Wochen an der University of California San Diego verbracht. Sie hat sich dort mit John Ahlquist über ihr Dissertationsprojekt ausgetauscht und an ihrer Forschung gearbeitet.

**Andrea Lailach-Hennrich**, AG Jochem, organisierte in Zusammenarbeit mit der Martin Buber Society Ende November 2018 einen Workshop über Un/certainty an der Hebrew University, Jerusalem.

**Yi-Yi Chen**, AG Gerald Schneider, war vom 7. Februar bis zum 7. März 2019 an der Aix-Marseille School of Economics.

**Sandra Morgenstern** besuchte von Januar bis März 2019 im Rahmen des MEiN Stipendienprogramms (Referat für Gleichstellung, Familienförderung und Diversity) die University of California Los Angeles (UCLA).

**Susanne Garritzmann**, AG Busemeyer, konnte im November 2018 einen 10-tägigen Aufenthalt an der Université de Montréal realisieren. Sie hat dort am Institut für Politikwissenschaft ihre Dissertation zum Einfluss von Bildungssystemen auf Wahlungleichheit vorgestellt und an ihrer Forschung gearbeitet.

**Melanie Nagel**, AG Volker Schneider, hielt sich vom 10. Dezember 2018 bis zum 6. März 2019 an der School of Governance and Public Policy der University of Arizona auf. Sie forschte dort zusammen mit Prof. Adam Henry zu „Knowledge Structures in US Climate Policy“ und „Climate Change Adaptation in Southeastern Florida, USA“.

**Philip Rathgeb**, hielt sich von September bis Dezember 2018 am Center for European Studies (CES) der Harvard University auf und forschte zum Einfluss rechtspopulistischer Regierungsparteien in Europa auf die Sozialpolitik: <https://ces.fas.harvard.edu/people/philip-rathgeb>

**Wolfgang Seibel** war von Februar bis April 2019 für zwei Monate Fellow des Stellenbosch Institute for Advanced Study (STIAS) in Stellenbosch, Südafrika.

**Patrick M. Weber**, AG Gerald Schneider, forschte vom 26. September bis zum 21. November 2018 an der Rice University, Houston, USA.

**Antje Witting**, AG Volker Schneider, hielt sich im Rahmen des Ontario-Baden-Württemberg-Faculty Mobility Programms für einen vierwöchigen Forschungsaufenthalt an der Waterloo University in Kanada auf.

**Christina Zuber** war vom 11. bis zum 16. März 2019 als Gastforscherin am Centre d'études européennes et de politique comparée der Sciences Po, Paris, und im Anschluss vom 18. bis zum 22. März Gast bei der Institutions and Political Economy Research Group (IPERG) an der Universität de Barcelona.



# Transferaktivitäten

## Carlo Koos und Anselm Hager:

Impact Evaluation des Recovery and Reintegration Programs Phase V der Welthungerhilfe in Liberia.

## Sebastian Koos

Sebastian Koos und Studierende des Seminarkurses „Nachhaltig wirtschaften? Ein Transfer und Service Learning Seminar“ hatten eine Kooperation mit drei Gymnasien aus der Region im Rahmen des von der Robert-Bosch Stiftung geförderten Projektes „Nachhaltigkeitsengagement – damals und heute“.

## Volker Schneider

ist Stellvertretender Vorsitzender des Forums für Wissenschaft und Kultur Meersburg. Das Forum ermöglicht Wissenstransfer durch die Organisation von Vorträgen. Siehe [www.fowik.de](http://www.fowik.de)

# Alumnae, Alumni

## Graduierungsfeier des Fachbereichs

Die diesjährige Graduierungsfeier des Fachbereichs fand am 14. Dezember 2018 im Audimax der Universität statt.



von Vanessa Bollmann

**Eingeladen waren 101 Absolventen, Studierende, die ihren Bachelor, Master oder die Promotion erfolgreich abgeschlossen hatten. Auch deren Freunde und Familien waren herzlich willkommen. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Fachbereichsprecherin Prof. Dr. Katharina Holzinger.**

Sie gratulierte in ihrer Begrüßungsrede allen Studierenden zu Ihren Abschlüssen und nutzte die Gelegenheit für einen kurzen Blick auf den Zusammenhang zwischen dem Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft und der Berufstätigkeit danach. Dabei wies sie auf die immer wieder auftauchende Kritik hin, dass das Studium zu wenig praxisbezogen sei – eine Kritik, die ihres Erachtens zu kurz greift und einen viel zu engen Begriff von Praxisorientierung beinhaltet.

Anschließend hielt Prof. Dr. Jale Tosun, ehemalige Studentin des Fachbereichs, ihren Festvortrag „Der Staat oder ich? Die Regulierung von Arzneimittelnrückständen“. Hier ging sie auf die Herausforderungen und möglichen Handlungsschritte von Politik, Industrie und Verbrauchern ein. Frau Tosun ist Professorin am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg.

Nach diesem kenntnisreichen Vortrag wurden den Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse überreicht. Die Laudatio hielt jeweils die Betreuerin oder der Betreuer der Abschlussarbeit. Die Bandbreite der Arbeiten war bemerkenswert. Von „Bildungsreformen und Integration – Eine Analyse der Bildungspolitik für Geflüchtete in den deutschen Bundesländern“ über „Deliberation

in social movements“ bis zu „Polizeiversagen in der Kölner Silvesternacht 2015“ reichten die Themen der Abschlussarbeiten.

Ein unterhaltsames Grußwort sprach anschließend der Masterabsolvent Selim Yilmaz. Lebhaft erzählte er von seinem Werdegang und seiner Erinnerung an die erste Vorlesung im Studium. Was er am Fachbereich besonders schätze, sei, dass hier nicht nur messbare Leistungen zählen, sondern auch soziale Aktivitäten, denn Erfolg lässt sich eben nicht nur an der Notenskala ablesen. Auch ist er der Meinung, dass jeder Haushalt einen Powalter braucht, alleine deswegen, um andere bei all den bewegenden Nachrichten auf der Welt zu beruhigen. Mit seinem Wunsch, dass Powalter ihr Wissen durch Liken, Kommentieren, Diskutieren und vielem mehr weitertransportieren sollen, rundete er seine Rede ab.

Michael Schuhmacher stellte den Alumni-Verein KonNet in Vertretung für den Geschäftsführer vor und überreichte die Preisurkunden für die besten BA-Abschlüsse an Romy Hansum und Flora Risse und für die besten MA-Abschlüsse an Matthias Enggist und Katrijn Siderius (Die Preisträgerinnen und Preisträger werden auf S. 17f vorgestellt.) Außerdem wurde der Staatsanzeigerpreis an Lisa Mende verliehen.

Als musikalische Auflockerung lud Frau Dr. Onnie Grisom mit mehreren Klavierstücken wie z.B. Clair de Lune von Claude Debussy zum Träumen ein. Mit einem Sektempfang auf Ebene A6 fand die Feier schließlich ihren Ausklang.

## Absolvent\*innen berichten aus der Praxis

### Vortragsreihe

Im Verlauf des Wintersemesters 2018/19 fanden im Rahmen der Vortragsreihe „Absolvent\*innen berichten aus der Praxis“ drei Veranstaltungen mit insgesamt fünf Referent\*innen statt.

Den Auftakt gab [Sven Stauder](#) am 9. November 2018, der seine Arbeit in der weltweit führenden Brauereigruppe Anheuser-Busch InBev vorstellte. Herr Stauder ist dort seit einigen Monaten als „Global Management Trainee“ beschäftigt und gab Einblicke in das mehrstufige Personalauswahlverfahren, welches er selbst durchlief. Weiter konnte er mit Anheuser-Busch InBev ein Unternehmen vorstellen, welches international aufgestellt ist und den Mitarbeiter\*innen hinsichtlich der Aufgabengebiete sowie des Arbeitsortes sehr viel Flexibilität ermöglicht, diese aber im Gegenzug auch entsprechend einfordert.

Am 7. Dezember 2018 stellten [Kerstin Imbusch](#) und [Bernhard Worm](#) das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vor. Beide lobten explizit die interdisziplinäre Ausbildung, welche den Studierenden des Fachbereichs im Rahmen der B.A. und M.A. Studiengänge vermittelt werde. Eine derartige Ausbildung, wie sie die Konstanzer Studierenden genießen dürfen, ist in einer „untypischen Behörde“, wie dem BMZ, von großem Wert. Gerade für die Bereiche Planung, Monitoring und Evaluation sind die hiesigen Studierenden sehr gut vorbereitet. Hinzu kommt, dass beim BMZ nach dem Rotationsprinzip gearbeitet wird und sich die Mitarbeiter\*innen in regelmäßigen Abständen in neue Aufgabengebiete einarbeiten müssen. Zwischenzeitlich ist es zudem die Regel, dass Mitarbeiter\*innen beim BMZ früher oder später eine Stelle im Ausland antreten. Initiativbewerbungen sind beim BMZ nicht möglich. Wer sich für eine Stelle interessiert, sollte die entsprechenden Ausschreibungen auf der Homepage des Ministeriums im Blick behalten. Wer sich bewirbt muss eine zweijährige Berufserfahrung in einem einschlägigen Bereich vorweisen. In der Regel führt der Weg ins BMZ über eine vorausgehende Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, sei es bei einer NGO wie Ärzte ohne Grenzen, Oxfam oder bei der Welthungerhilfe. Außerdem findet ein üblicher Berufseinstieg über eine vorausgehende Tätigkeit bei einer staatlichen Durchführungsorganisation statt. Damit ist gemeint,

dass Interessent\*innen ihre Berufserfahrung üblicherweise bei der GIZ oder der KfW erwerben. Letztlich ist es auch möglich über die sogenannten Nachwuchsförderprogramme in das BMZ einzusteigen. Solche werden unter anderem vom DIE, der GIZ, der KfW und auch vom BMZ selbst angeboten.

In der letzten Veranstaltung der Vortragsreihe im Wintersemester 2018/19, am 18. Januar 2019, stellten [Christina Schmahl](#) die GIZ und [Christopher Schwarz](#) die Allianz Deutschland vor. Der Vortrag von Frau Schmahl diente dazu, in Anknüpfung an die Präsentation des BMZ im Dezember eine staatliche Durchführungsorganisation und deren Aufgabengebiete vorzustellen. Neben den vielseitigen Aufgabengebieten konnte Frau Schmahl auch die Einstiegsmöglichkeiten bei der GIZ aufzeigen. Eine längere Tätigkeit bei der GIZ kann hinsichtlich einer späteren Bewerbung beim BMZ von Vorteil sein.

Auf der anderen Seite konnte Herr Schwarz eine Einführung in den Arbeitsbereich „Strategic Digital Initiatives“ bei der Allianz aufzeigen. Konkret ging es bei diesem Vortrag darum, wie sich ein großes Unternehmen mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzt und welche Aufgabengebiete sich diesbezüglich für Absolvent\*innen des Masterstudiengangs Politik- und Verwaltungswissenschaft eröffnen. Den Berufseinstieg fand Herr Schwarz über das Vorstandsassistentenprogramm bei der Allianz, bei dem die Teilnehmer\*innen als „rechte Hand“ des Vorstands ausgebildet werden. Im ersten Jahr begleitet man den Vorstand vor allem im operativen Tagesgeschäft, ab dem zweiten Jahr werden zusätzlich eigenständig Projekte übernommen. Ein langfristiges Ziel besteht darin, dass die Teilnehmer\*innen in einem Zeitraum von sieben bis zehn Jahren ins Senior-Management der Organisation aufsteigen. Hier lobte Herr Schwarz ausdrücklich, dass man bereits als Studierender des B.A. Studiengangs Politik- und Verwaltungswissenschaft über das Pflichtpraktikum lernt, wie ein Unternehmen von „innen aussieht“. Dies stellt eine wichtige und hilfreiche Voraussetzung für einen gelungenen Berufseinstieg dar. Für das Vorstandsassistentenprogramm ist eine Promotion nicht erforderlich, Voraussetzung ist jedoch ein erfolgreich abgeschlossenes MA-Studium.

von Michael Schumacher



Kerstin Imbusch und  
Bernhard Worm

### Sven Stauder

Anheuser-Busch InBev – Die weltweit führende Brauereigruppe – u.a. Beck's, Stella Artois, Corona und Budweiser

Sven Stauder ist Global Management Trainee bei Anheuser-Busch InBev. Neben einem Master-Abschluss in Konstanz (International Administration and Conflict Management, M.A.) absolvierte er das Master Programm „Peace and Conflict Studies“, der University of North Carolina (Greensboro). Vor seiner Stelle bei Anheuser-Busch InBev war er unter anderem als Recruiting Intern bei Hays in Mannheim beschäftigt. Darüber hinaus war er als Deputy Director des „Joint Civil-Military Interaction Network“ der University of North Carolina tätig.

### Kerstin Imbusch und Bernhard Worm

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Arbeitsfeld: Entwicklungspolitik

**Kerstin Imbusch** studierte bis 1997 Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz sowie Relations Internationales am Institut d'Etudes Politiques Aix-en-Provence. Ihre Promotion im Fach Politikwissenschaft an der FU Berlin beschäftigte sich mit der Osterweiterung der Europäischen Union. Kerstin Imbusch arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Ecologic im Bereich umweltpolitischer Forschung, Analyse und Beratung für verschiedene Auftraggeber, u.a. für das Bundesumweltministerium. Seit 2003 ist sie Mitarbeiterin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und hat dort bislang in den Referaten Regionale Entwicklungsbanken, Südliches Afrika, Umweltpolitik sowie in verschiedenen Themenfeldern im Personalbereich (insbesondere Personalentwicklung, Fortbildung, Gleichstellung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie) gearbeitet.

**Bernhard Worm** hat von 1999–2005 Verwaltungswissenschaft in Konstanz mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen studiert. Während dieser Zeit absolvierte er verschiedene Praktika sowie den Auslandsaufenthalt bei entwicklungspolitisch relevanten Organisationen (GIZ, BMZ, UNESCO) im In- und Ausland

sowie ein Erasmussemester an der Università degli Studi in Mailand. Nach dem Abschluss arbeitete Bernhard Worm für verschiedene entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen im europäischen In- und Ausland und wechselte dann zu UNICEF. Seit 2011 ist er im BMZ beschäftigt, in den ersten Jahren war er in den Referaten Organisationsentwicklung und Personal eingesetzt. Nach einer Versetzung an das Auswärtige Amt an die Botschaft Dschuba, Südsudan, kehrte er wieder in das BMZ zurück und ist nun im Referat für Ländliche Entwicklung, Landrechte, Wald und Tiergesundheit tätig.

### Christina Schmahl und Christopher Schwarz

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH & Projektmanagement im Bereich Auftraggeber und Geschäftsentwicklung (Allianz Deutschland)

**Christina Schmahl** arbeitet als Projektmanagerin für die Geschäftsentwicklung der GIZ GmbH (Themenfeld Flucht und Migration). Nach dem B.A.-Abschluss in Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz absolvierte sie das Double Degree Programm der Universitäten Konstanz und Göteborg mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen und Europäische Integration. Während ihres Studiums verbrachte sie ein Auslandssemester in Nordschweden und arbeitete u.a. im Europäischen Parlament, in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel, bei der Daimler AG sowie an verschiedenen Lehrstühlen der Universität Konstanz.

**Christopher Schwarz** arbeitet als Vorstandsassistent bei der Allianz Deutschland im Bereich „Strategic Digital Initiatives“. Nach seinem B.A.-Abschluss in Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz war er Teil des Masterprogramms „Management, Organisation und Kultur“ an der Universität St. Gallen mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Innovation.

Während seines Studiums verbrachte er ein Auslandssemester an der University of Nottingham und arbeitete u.a. für das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die bayerischen Vertretungen in Berlin und Brüssel sowie für die AUDI AG.



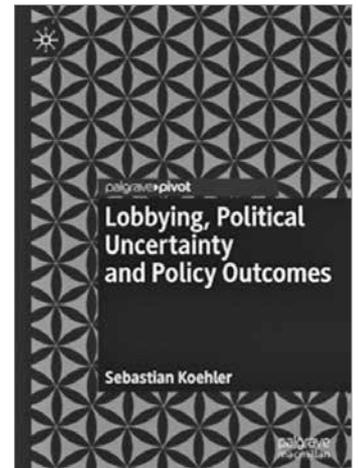
Christopher Schwarz und  
Christina Schmahl

# Neue Bücher

**Koehler, Sebastian (2018) Lobbying, Political Uncertainty and Policy Outcomes. 1st ed. 2019. New York, NY: Palgrave Macmillan.**

This book analyses interest group communication strategies in parliamentary political systems, and considers how political uncertainty, which emerges from the political process, shapes interest group communication strategies. It develops a formal model of lobbying in a bicameral legislature with strong party discipline, and discusses why interest groups choose public or private communication channels to influence political bargaining. The book tests its hypothesis in different policy contexts, including lobbying on major legislation in the field of labour and social policy.

[www.palgrave.com/de/book/9783319970547](http://www.palgrave.com/de/book/9783319970547)

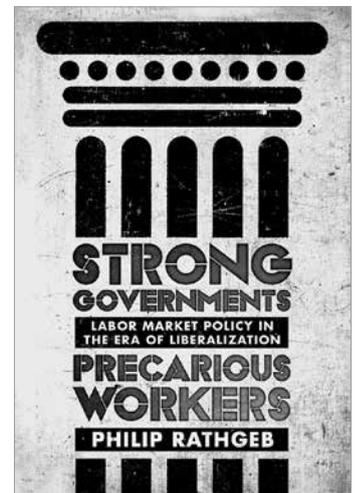


**Rathgeb, Philip (2018): Strong Governments, Precarious Workers: Labor Market Policy in the Era of Liberalization. Ithaca (NY): Cornell University Press.**

Why do some European welfare states protect unemployed and inadequately employed workers (“outsiders”) from economic uncertainty better than others? Philip Rathgeb’s study of labor market policy change in three somewhat-similar small states – Austria, Denmark, and Sweden – explores this fundamental question. He does so by examining the distribution of power between trade unions and political parties, attempting to bridge these two lines of research – trade unions and party politics – that, with few exceptions, have advanced without a mutual exchange.

Inclusive trade unions have high political stakes in the protection of outsiders, because they incorporate workers at risk of unemployment into their representational outlook. Yet, the impact of union preferences has declined over time, with a shift in the balance of class power from labor to capital across the Western world. National governments have accordingly prioritized flexibility for employers over the social protection of outsiders. As a result, organized labor can only protect outsiders when governments are reliant on union consent for successful consensus mobilization. When governments have a united majority of seats, on the other hand, they are strong enough to exclude unions. Strong Governments, Precarious Workers calls into question the electoral responsiveness of national governments – and thus political parties – to the social needs of an increasingly numerous group of precarious workers. In the end, Rathgeb concludes that the weaker the government, the stronger the capacity of organized labor to enhance the social protection of precarious workers.

[www.cornellpress.cornell.edu/book/?GCOI=80140104421390](http://www.cornellpress.cornell.edu/book/?GCOI=80140104421390)



# Publikationen

## AG Breunig

### Zeitschriften

**Bochsler, Daniel/ Hänni, Miriam** (2019): The three stages of the anti-incumbency vote: Retrospective economic voting in young and established democracies *European Journal of Political Research* 58 (1): 30–55

## AG Busemeyer

### Zeitschriften

**Busemeyer, Marius R./Garritzmann, Julian** (2018): The effect of economic globalization on compensatory and social investment policies compared: A multi-level analysis of OECD countries, revise and resubmit with *Journal of Social Policy*, Online FirstView, <https://doi.org/10.1017/S0047279418000569>.

**Abrassart, Aurélien/Busemeyer, Marius R./Cattaneo, Maria/Wolter, Stefan C.** (2018): Do adult foreign residents prefer academic to vocational education? Evidence from a survey of public opinion in Switzerland, under review, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, online advance access.

**Busemeyer, Marius R.** (2018): Alte und neue Herausforderungen einer sozial gerechten Bildungspolitik, *WSI-Mitteilungen* 6/2018: 448–455.

### Aufsätze in Sammelbänden

**Christiane Spiel, Simon Schwartzman, Marius R. Busemeyer, Nico Cloete, Gilli Drori, Lorenz Lassnigg, Barbara Schober, Michele Schweisfurth, Suman Verma, Bilal Bakar, Peter Maassen and Rob Reich** (2018): The Contribution of Education to Social Progress, in: *International Panel on Social Progress (Ed.): Rethinking Society for the 21st Century: Report of the International Panel on Social Progress, Volume 3: Transformations in Values, Norms, Cultures*, Cambridge, New York: Cambridge University Press, pp. 753–778.

**Busemeyer, Marius R./Trampusch, Christine** (2019): The Politics of Vocational Training: Theories, Typologies, and Public Policies, book chapter for Guile, David/Unwin, Lorna (Eds.): *Handbook on Vocational Education and Training*, Wiley-Blackwell.

### Kurzbeiträge

**Busemeyer, Marius R.** (2018): More Education for the Educated? Public Opinion on Social Policy Reforms in Western Europe. *Items Online Blog of the Social Science Research Council*, <https://items.ssrc.org/more-education-for-the-educated-biases-in-public-opinion-on-social-policy-reforms-in-western-europe/>

**Rathgeb, Philip** (2019): Why strong governments are bad for precarious workers. *Cornell University Press Blog*, January 8.

## AG CDM

### Zeitschriften

**Hamborg, Felix / Donnay, Karsten / Gipp, Bela** (2018). Automated Identification of Media Bias in News Articles: An Interdisciplinary Literature Review. *International Journal on Digital Libraries* DOI: 10.1007/s00799-018-0261-y

**Calca, Patrícia / Gross, Martin** (2019) To adapt or to disregard? Parties' reactions to external shocks. *West European Politics*. 42(3). 545–572. <https://doi.org/10.1080/01402382.2018.1549851>

**Stockemer, Daniel / Köhler, Sebastian / Lentz, Tobias** (2018). "Data Access, Transparency, and Replication: New Insights from the Political Behavior Literature." *PS: Political Science & Politics* 51 (4): 799–803. <https://doi.org/10.1017/S1049096518000926>

**Frey, Seth / Donnay, Karsten / Helbing, Dirk / Sumner, Robert W. Sumner and Bos, Maarten W.** (2018). The Rippling Dynamics of Valenced Messages in Naturalistic Youth Chat. *Behavior Research Methods* DOI: 10.3758/s13428-018-1140-6.

### Aufsätze in Sammelbänden

**Shikano, Susumu / Mack, Verena** (2019) Detection of Election Fraud. In: Roger Congleton, Bernard Grofman, and Stefan Voigt eds. *The Oxford Handbook of Public Choice*, Vol. 2, Oxford University Press. pp.880–95.

**Posegga, Oliver / Jungherr, Andreas** (2019). Characterizing Political Talk on Twitter: A Comparison Between Public Agenda, Media Agendas, and the Twitter Agenda with Regard to Topics and Dynamics. In *HICSS 52: Proceedings of the 52nd Hawaii International Conference on System Sciences*. University of Hawaii at Manoa: Scholarspace. p. 2590–2599. DOI: <https://hdl.handle.net/10125/59697>.

**Jungherr, Andreas** (2019): Normalizing Digital Trace Data. In *Digital Discussions: How Big Data Informs Political Communication*, eds. Natalie Jomini Stroud and Shannon McGregor. New York, NY: Routledge. p. 9–35.

### Kurzbeiträge

**Jungherr, Andreas** (2019). Review of Ralph Schroeder. 2018. *Social theory after the Internet: Media, technology, and globalization*. *The International Journal of Press/Politics* 24(1): 117–119. doi:10.1177/1940161218808373

### AG Dobbins

### Zeitschriften

**Dobbins, Michael / Niemann, Dennis / Martens, Kerstin** (2018) Explaining policy convergence and polity divergence in federal systems: German and Swiss higher education revisited. *Publius: The Journal of Federalism* 48 (4), 607–635.

**Dobbins, Michael / Christ, Claudia** (2019) Do they matter in education politics? The influence of political parties and teacher unions on school governance reforms in Spain. *Journal of Education Policy* 34 (1), 61–82.

### Aufsätze in Sammelbänden

**Dobbins, Michael** (2019): Trumps Innenpolitik im Schatten von Obama. In: Daase, Christopher / Kroll, Stephan (Hrsg.). *Angriff auf die liberale Weltordnung: Außen- und Sicherheitspolitik unter Trump*. Wiesbaden: VS Verlag, 101–122. <https://www.springer.com/us/book/9783658237820>

**Dobbins, Michael / Alexandriyskaya, Katja** (2018): Exploring the institutionalization of quality assurance in post-communist higher education. In: Hazelkorn, Ellen / Coates, Hamish / McCormick, Alex (Hrsg.) *Research Handbook on Quality, Performance and Accountability in Higher Education*. Cheltenham: Edward Elgar, 472–486. [www.elgaronline.com/view/edcoll/9781785369742/9781785369742.00047.xml](http://www.elgaronline.com/view/edcoll/9781785369742/9781785369742.00047.xml)

### AG Eckhard

### Zeitschriften

**Eckhard, S., Patz, R., & Schmidt, S.** (2018): Reform efforts, synchronization failure, and international bureaucracy: the case of the UNESCO budget crisis. *Journal of European Public Policy*, 1–18. doi:10.1080/13501763.2018.1539116

**Eckhard, Steffen** (2018): Comparing how peace operations enable or restrict the influence of national staff: Contestation from within? *Cooperation and Conflict*, 1–16. doi:10.1177/0010836718815528

**Eckhard, Steffen & Jankauskas, Vytautas** (2019): The politics of evaluation in international organizations: A comparative study of stakeholder influence potential. *Evaluation*, 25(1), 62–79. <https://doi.org/10.1177/1356389018803967>

**AG Hager****Zeitschriften**

**Hager, Anselm** (2019): Do Online Ads Influence Vote Choice?. Political Communication, DOI: 10.1080/10584609.2018.1548529

**AG Herrmann****Zeitschriften**

**Sieberer, Ulrich / Herrmann, Michael** (2019): Bonding in pursuit of policy goals: How MPs choose political parties in the legislative state of nature, Legislative Studies Quarterly, doi: 10.1111/lsq.12231

**AG Holzinger****Zeitschriften**

**Juan, Alexander / Koos, Carlo** (2019): The Historical Roots of Cooperative Behavior—Evidence from Eastern Congo. World Development 116 (April): 100–112. <https://doi.org/10.1016/j.worlddev.2018.11.011>.

**Yasar, Rusen** (2018): Subjective well-being and income: a compromise between Easterlin paradox and its critiques, Economics E-Journal, 12 (43). Online first, <http://dx.doi.org/10.5018/economics-ejournal.ja.2018-43>.

**Yasar, Rusen** (2017): Trajectories of emigrant quasi-citizenship: a comparative study of Mexico and Turkey, Comparative Migration Studies, 5 (18). Online first, <https://doi.org/10.1186/s40878-017-0061-3>.

**Smith, Martin / Toprakir, Nihan** (2018): Behavioural Insights, Nudge and the Choice Environment in Obesity Policy, Policy Studies. Online first, <https://doi.org/10.1080/01442872.2018.1554806>.

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Holzinger, Katharina / Biesenbender, Jan** (2019): The Evolution of Legislative Power-Sharing in the EU Multilevel System, in: Behnke, Nathalie / Broschek, Jörg / Sonnicksen, Jared (Hrsg.): Configurations, Dynamics and Mechanisms of Multilevel Governance. Comparative Territorial Politics, Palgrave MacMillan, S. 331–349.

**AG Jochem****Zeitschriften**

**Jochem, Sven** (2019): Radikal-nationalistische Regierungspolitik. Die norwegische Fortschrittspartei, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 50 (1), 36–53.

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Jochem, Sven** (2019): Rechtspopulismus, Integration und Migrationspolitik in Nordeuropa – Die Volksheime unter Druck, in: Brinkmann, Heinz Ulrich/Panreck, Isabelle-Christine (Hrsg.): Rechtspopulismus in Einwanderungsgesellschaften. Die politische Auseinandersetzung um Migration und Integration, Wiesbaden: Springer VS, 267–292. [www.springer.com/br/book/9783658234003](http://www.springer.com/br/book/9783658234003)

**Kurzbeiträge**

**Jochem, Sven** (2018): Sammelrezension zu den nordischen Demokratien, Nordeuropaforum 2018, 48–51.

**Jochem, Sven** (2018): Regierungskrise in Schweden - eine historische Zäsur kündigt sich an, Nordeuropaforum Blog (<https://nofoblog.hypotheses.org/452>).

**Jochem, Sven** (2019): Schwedens neue Regierung - Inhalt und Bedeutung einer historischen Zäsur, Nordeuropaforum Blog (<https://nofoblog.hypotheses.org/524>).

**AG Kunze****Zeitschriften**

**Kunze, F.** (2019): Employee Engagement. Personal Quarterly, 1, 46–49.

**Kunze, F.** (2018): Alterdisversität in Teams und Unternehmen – Fluch oder Segen? Personal Quarterly, 4, 9–13.

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Kunze, F./Toader A.** (2018): Lifespan Perspectives on Organizational Climate. In: Baltes, B., Rudolph, C., Zacher, H.: Work across the Lifespan. Academic Press.

**Zimmermann, S./Kunze, F.** (2018): Digital Fluency – eine Metakompetenz der Zukunft. In: Schwuchow, K. & Gutmann, J.: HR-Trends 2019: Strategie, Digitalisierung, Diversität, Demografie. Haufe.

**AG Leuffen****Zeitschriften**

**Wasserfallen, Fabio /Leuffen, Dirk /Kudrna, Zdenek /Degner, Hanno** (2019): Analysing European Union Decision-Making during the Eurozone Crisis with New Data, *European Union Politics* 20 (1), OnlineFirst.

Degner, Hanno/ Leuffen, Dirk (2019): Franco-German Cooperation and the Rescuing of the Eurozone. *European Union Politics* 20 (1), OnlineFirst.

**Tarlea, Silvana /Bailer, Stefanie /Degner, Hanno/ Dellmuth, Lisa /Leuffen, Dirk/ Lundgren, Magnus/ Tallberg, Jonas/ Casefile, Fabio** (2019): Explaining Governmental Preferences on Economic and Monetary Union Reform. *European Union Politics* 20 (1), Online-First.

**Kurzbeiträge**

**Degner, Hanno** (2018): France and Germany control the agenda and broker compromises, but they do not dictate Eurozone reforms. LSE EUROPPblog, London School of Economics. <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2018/12/12/france-and-germany-control-the-agenda-and-broker-compromises-but-they-do-not-dictate-eurozone-reforms/>.

**AG Mergel****Zeitschriften**

**Mergel, I.** (2019): Digitale Verwaltung umsetzen, *Innovative Verwaltung*, 2019(1), 32-33.

**Mergel, I.** (2018): Koproduktion von öffentlichen Dienstleistungen: Nutzerperspektive in den Vordergrund stellen, *Innovative Verwaltung*, 2018(10), 22-25.

**Mergel, I., Kleibrink, A., Sörvik, J.** (2018): Open data outcomes: U.S. cities between product and process innovation, *Government Information Quarterly*, 35(4), 622-632.

**AG Osei****Zeitschriften**

**Osei, Anja** (2018): Elite Theory and Political Transitions: Networks of Power in Ghana and Togo', *Comparative Politics*, 51(1), 21–42.

**Osei, Anja** (2018): Like Father, like Son? Power and Influence across Two Gnassingbé Presidencies in Togo, *Democratization*, 25(8), 1460–80.

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Osei, Anja / Akinochi, Hervé** (2018): Constitutional Policies: Presidential Term Limits in Togo, in Howlett, Michael / Tosun, Jale (eds): *Policy Styles and Policy-Making*. London, New York: Routledge, 330–350.

**AG Gerald Schneider****Zeitschriften**

**Hegre, Håvard /Allansson, Marie /Basedau, Mathias /Colaresi, Michael / Croicu, Mihai /Fjelde, Hanne / Hoyles, Frederick /Hultman, Lina /Höogbladh, Stina /Jansen, Remco /Mouhleb, Naima /Muhammad, Sayyed Awn /Nilsson, Desiree /Nygård, Håvard Mokleiv /Olafsdottir, Gudlaug /Petrova, Kristina / Randahl, David /Rød, Espen Geelmuyden /Schneider, Gerald /Uexkull, Nina von /Vestby, Jonas** (2019): ViEWS: A political Violence Early Warning System, *Journal of Peace Research*, 56(2) pp. 155-174., doi 10.1177/0022343319823860

**Wegenast, Tim, Georg Strüver, Mario Krauser and Juliane Giesen** (2019): At Africa's Expense? Disaggregating the Employment Effects of Chinese Mining Operations in Sub-Saharan Africa. *World Development*, 118: 39–51. [www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0305750X19300324?dgcid=author](http://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0305750X19300324?dgcid=author)

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Schneider, Gerald** (2019): Frieden und Globalisierung, in Gießmann, Hans J. / Rinke, Bernard (Hrsg.): *Handbuch Frieden*. Berlin: Springer, 377–388.

**AG Volker Schneider****Zeitschriften**

**Rinscheid, Adrian / Eberlein, Burkard / Emmenegger, Patrick and Schneider, Volker** (2019), Why do junctures become critical? Political discourse, agency, and joint belief shifts in comparative perspective. *Regulation & Governance*. doi:10.1111/regg.12238

**Witting, Antje/Dudley, Geoffrey** (accepted in January 2019): A Long-Term Perspective on Entrepreneurial Strategies and their Impact on British Road Policy. *Journal of Risk Research*.

**Kurzbeiträge**

**Schneider, Volker** (2019): "Laumann/Pappi (1976): Networks of Collective Action", in Holzer, Boris und Stegbauer, Christian, *Schlüsselwerke der Netzwerkforschung*, Wiesbaden: Springer, S. 325–330.

**AG Seibel****Zeitschriften**

**Gelot, Linnéa / Welz, Martin** (2019): Pragmatic eclecticism, neoclassical realism and post-structuralism: reconsidering the African response to the Libyan crisis of 2011, *Third World Quarterly* (online first).

**Aufsätze in Sammelbänden**

**Seibel, Wolfgang** (2019): 'Governance Fatigue' and Public Mismanagement: The Case for Classic Bureaucracy and Public Values, in: Behnke, Nathalie / Broschek, Jörg / Sonnicksen, Jared (Hrsg.): *Configurations, Dynamics and Mechanisms of Multilevel Governance*. *Comparative Territorial Politics*. Cham: Palgrave Macmillan, 61–79.

**Welz, Martin** (2019): Rapid response and inter-organizational competition: four international organizations, two key states, and the crisis in the Central African Republic, in: Karlsrud, John / Reykers, Yf (Hrsg.): *Multinational rapid*

response mechanisms: from institutional proliferation to institutional exploitation. London: Routledge, 114–132.

**AG Weidmann****Zeitschriften**

**Nisser, Annerose / Weidmann, Nils. B** (2018): Inter-ethnic Divisions in an Online Network, *European Journal of Communication*, 33 (5), 489–504.

**Hellmeier, Sebastian / Vüllers, Johannes** (2018): Neue Entwicklungen und Herausforderungen bei der Kodierung von Ereignisdatensätzen, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 25(1), 145–153.

**Hellmeier, Sebastian / Weidmann, Nils B. / Rød, Espen Geelmuyden** (2018): In the Spotlight: Analyzing Sequential Attention Effects in Protest Reporting, *Political Communication*, 35(4), 587–611.

**Cook, Scott / Weidmann, Nils B.** (2019): Lost in Aggregation: Improving Event Analysis with Report-level Data. *American Journal of Political Science*, 63(1), 250–264.

**AG Zuber****Zeitschriften**

**Zuber, Christina Isabel / Szöcsik, Edina.** (2019). The Second Edition of the EPAC Expert Survey on Ethnonationalism in Party Competition. Testing for Validity and Reliability. *Regional and Federal Studies* 29 (1), 91–113.

**Kurzbeiträge**

Datensatzpublikation:

**Todorić, Nikola; Döring, Holger; Zuber, Christina** (2018), „Parties-PostYug“. data on parties, elections and governments in the Yugoslav successor states, <https://doi.org/10.7910/DVN/WWHXDY>, Harvard Dataverse, V 1, UNF:6:dkfn4zkZeFCdIU/oIZ9GOA== [fileUNF]

# Der Fachbereich in den Medien

## AG Busemeyer

Rathgeb, Philip (2019) Warum starke Regierungen zu prekärer Arbeit führen. Politikwissenschaftsblog der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW), [derstandard.at](http://derstandard.at).

## CDM

War Hitler ein öder Redner? [Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung](http://Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung), 09.09.2018

## AG Jochem

3. Dezember 2018: Interview mit Sven Jochem im [Kölner Stadtanzeiger](http://Kölner Stadtanzeiger) zur Feministischen Partei in Schweden.

18. Januar 2019: Interview mit [Spiegel-Online](http://Spiegel-Online) zur Regierungsbildung in Schweden ([www.spiegel.de/politik/ausland/schweden-stefan-loefven-ist-premier-doch-die-rechten-wittern-ihre-chance-a-1248748.html](http://www.spiegel.de/politik/ausland/schweden-stefan-loefven-ist-premier-doch-die-rechten-wittern-ihre-chance-a-1248748.html)).

28. März 2019: Ökologische Herausforderungen für die Demokratie von Sven Jochem im [Südkurier](http://Südkurier)

## AG Sebastian Koos

[faz.net](http://faz.net), 22.3.2019, „Der Greta-Effekt“ mit Sebastian Koos und seinem Team vom Exzellenzcluster „Die politische Dimension von Ungleichheit“ der Universität Konstanz: [www.faz.net/aktuell/politik/inland/was-fridays-for-future-aktivisten-antreibt-zeigt-eine-studie-16103010.html](http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/was-fridays-for-future-aktivisten-antreibt-zeigt-eine-studie-16103010.html)

[sonnenseite.com](http://sonnenseite.com), 24.03.2019, „Der Greta-Effekt: Ums Schuleschwänzen geht es nicht“ mit denselbigen ForscherInnen der Universität Konstanz: [www.sonnenseite.com/de/wissenschaft/der-greta-effekt-ums-schuleschwaenzen-geht-es-nicht.html](http://www.sonnenseite.com/de/wissenschaft/der-greta-effekt-ums-schuleschwaenzen-geht-es-nicht.html)

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de), 25.03.2019, „Fridays for future: Schüler zu ihren Motiven befragt“, mit ForscherInnen der Universität Konstanz: [www.deutschlandfunk.de/fridays-for-future-schueler-zu-ihren-motiven-befragt.2850.de.html?drn:news\\_id=990191](http://www.deutschlandfunk.de/fridays-for-future-schueler-zu-ihren-motiven-befragt.2850.de.html?drn:news_id=990191)

[natur.de](http://natur.de), 25.03.2019, „Schulstreik: Nur Schwänzen im Sinn?“, mit Sebastian Koos und weiteren ForscherInnen der Universität Konstanz: [www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/schulstreik-nur-schwaenzen-im-sinn](http://www.wissenschaft.de/gesellschaft-psychologie/schulstreik-nur-schwaenzen-im-sinn)

[seemoz.de](http://seemoz.de), 26.03.2019, „Der Greta-Effekt: Ums Schuleschwänzen geht es nicht“, mit Sebastian Koos und weiteren ForscherInnen der Universität Konstanz: [www.seemoz.de/lokal\\_regional/der-greta-effekt-ums-schuleschwaenzen-geht-es-nicht](http://www.seemoz.de/lokal_regional/der-greta-effekt-ums-schuleschwaenzen-geht-es-nicht)

[neueenergie.net](http://neueenergie.net), 27.03.2019, „Wer genau demonstriert da eigentlich?“ [www.neueenergie.net/politik/deutschland/wer-genau-demonstriert-da-eigentlich](http://www.neueenergie.net/politik/deutschland/wer-genau-demonstriert-da-eigentlich)

[Deutschlandfunk](http://Deutschlandfunk), 27.03.2019, „Aus Kultur- und Sozialwissenschaften“, Interview mit Sebastian Koos, Studie zum Fridays-for-Future-Schulstreik, Podcast: [https://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2019/03/28/studie\\_zum\\_friday\\_for\\_future\\_schulstreik\\_interview\\_dr\\_dlf\\_20190328\\_2019\\_5706f86f.mp3](https://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2019/03/28/studie_zum_friday_for_future_schulstreik_interview_dr_dlf_20190328_2019_5706f86f.mp3)

## AG Kunze

Kunze, Florian, 15.11.2018 Debattenabend „Digital in die Zukunft? Aus- und Weiterbildung in den Arbeitswelten von morgen“ [Konstanzer Kulturzentrum](http://Konstanzer Kulturzentrum). [www.polver.uni-konstanz.de/typo3temp/secure\\_downloads/75668/267a01b03766010f37d68c5385da9eb2a938c854/61424241b81208482afc1ec3292f73f734c3f973/Wissenschaft\\_im\\_Dialog\\_nov\\_18\\_suedkurier.pdf](http://www.polver.uni-konstanz.de/typo3temp/secure_downloads/75668/267a01b03766010f37d68c5385da9eb2a938c854/61424241b81208482afc1ec3292f73f734c3f973/Wissenschaft_im_Dialog_nov_18_suedkurier.pdf)

Kunze, Florian, 15.10.2108 Beitrag „Digital Fluency als zentrale Mitarbeiterkompetenz fördern“, erschienen im [Human Resource Manager](http://Human Resource Manager). [www.humanresourcesmanager.de/news/digital-fluency-als-zentrale-mitarbeiterkompetenz-foerdern.html](http://www.humanresourcesmanager.de/news/digital-fluency-als-zentrale-mitarbeiterkompetenz-foerdern.html)

Kunze, Florian, 30.10.2018 Beitrag „Das tatsächliche Alter spielt für Leistungsfähigkeit und Fehlzeiten keine Rolle“, Interview erschienen in „Wirtschaftswoche“ [www.wiwo.de/erfolg/beruf/demografischer-wandel-in-unternehmen-das-tatsaechliche-alter-spielt-fuer-leistungsfahigkeit-und-fehlzeiten-keine-rolle/23247432-all.html](http://www.wiwo.de/erfolg/beruf/demografischer-wandel-in-unternehmen-das-tatsaechliche-alter-spielt-fuer-leistungsfahigkeit-und-fehlzeiten-keine-rolle/23247432-all.html)

Kunze, Florian; Menges, Jochen, 26.11.2018 „Wie junge Unternehmer ältere Mitarbeiter führen können“, erschienen im Magazin [Business Punk](#)

#### AG Leuffen

[BBC News](#), 22. Januar 2019, Kurzinterview mit Dirk Leuffen für den Beitrag „France and Germany seal new deal as Brexit looms“, [www.bbc.com/news/world-europe-46908205](http://www.bbc.com/news/world-europe-46908205)

#### AG Mergel

Prof. Ines Mergel wurde für den Spiegel-Artikel „Frustrierende Bürokratie: Deutschland, Land der Wartemarken“ interviewt, in: [Spiegel](#) 23.11.2018

Prof. Ines Mergel über Digital Leadership / Tipps gegen „Killer-Phrasen“ und organisationelle Beharrlichkeiten, Interview, [www.verwaltung-der-zukunft.org/transformation/das-beinhaltet-auch-politische-angriffe-abzublocken](http://www.verwaltung-der-zukunft.org/transformation/das-beinhaltet-auch-politische-angriffe-abzublocken), in: [Verwaltung der Zukunft](#), 07.02.2019

#### AG Gerald Schneider

Prof. Dr. Gerald Schneider in [Transatlantic Take](#) (The German Marshall Fund of the United States), Germany's Triple Asylum Roulette. [www.gmfus.org/blog/2019/03/01/germanys-triple-asylum-roulette](http://www.gmfus.org/blog/2019/03/01/germanys-triple-asylum-roulette)

#### AG Seibel

„Deutschland ist schuld am Nordstream-2-Schlamassel“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [Schwäbischen Zeitung](#), 9. Februar 2019. Online: [www.schwaebische.de/ueberregional/politik\\_artikel,-konstanzer-politologe-deutschland-ist-schuld-am-nordstream-2-schlamassel-\\_arid,11005806.html](http://www.schwaebische.de/ueberregional/politik_artikel,-konstanzer-politologe-deutschland-ist-schuld-am-nordstream-2-schlamassel-_arid,11005806.html)

„Krasses Behördenversagen“ – Interview mit Wolfgang Seibel zum Fall Lügde, im [Stern](#), 7. Februar 2019.

„Fall Lügde: Wissenschaftler sieht Hinweise auf Behördenversagen“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [WDR Lokalzeit](#), 6. Februar 2019. Online: [www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/missbrauch-luegde-interview-behoerden-versagen-100.html](http://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/missbrauch-luegde-interview-behoerden-versagen-100.html)

„Verwaltung erkennt Veruntreuung jahrelang nicht“ – Interview mit Wolfgang Seibel über einen Untreuefall in der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm, [SWR 4](#), 5. Februar 2019. Online: [www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/1-5-Millionen-Euro-auf-eigenes-Konto-geschleust-Verwaltung-entdeckt-Veruntreuung-jahrelang-nicht,versagen-in-verwaltung-untreuefall-100.html](http://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/1-5-Millionen-Euro-auf-eigenes-Konto-geschleust-Verwaltung-entdeckt-Veruntreuung-jahrelang-nicht,versagen-in-verwaltung-untreuefall-100.html)

„Lage der Nation 128“ – Interview mit Wolfgang Seibel, Polit-Podcast „Lage der Nation“ mit Philip Banse und Ulf Buermeyer, 1. Februar 2019. Online: [www.kuechenstudio.io/lagedernation/2019/02/01/Idn128-kohleausstieg-interview-wolfgang-seibel-venezuela-mieten-deckel-bundeswehrkrise-brexit-grenzwert-debatte/](http://www.kuechenstudio.io/lagedernation/2019/02/01/Idn128-kohleausstieg-interview-wolfgang-seibel-venezuela-mieten-deckel-bundeswehrkrise-brexit-grenzwert-debatte/)

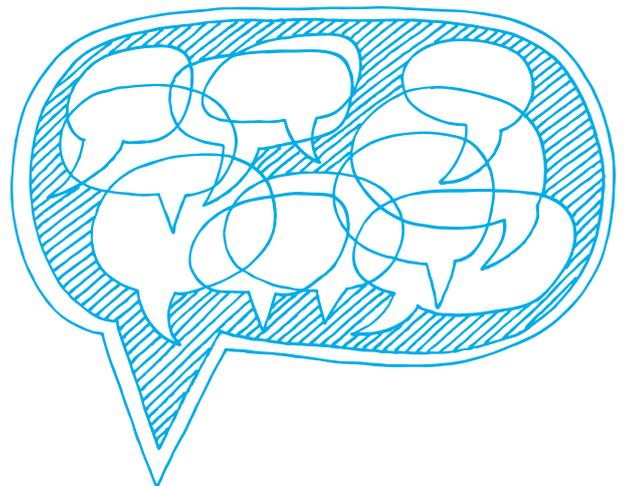
„Putins Hebel“ – Kommentar von Wolfgang Seibel zum Pipeline-Projekt Nord Stream 2, [Süddeutschen Zeitung](#), 4. Januar 2019. Online: [www.sueddeutsche.de/politik/aussenansicht-putins-hebel-1.4273498](http://www.sueddeutsche.de/politik/aussenansicht-putins-hebel-1.4273498)

„Après Angela Merkel, le chaos ?“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [FRANCE 24](#), 30. Oktober 2018. Online: [www.france24.com/fr/20181030-merkel-cdu-politique-alle-magne-impact-europe-spd-chanceliere](http://www.france24.com/fr/20181030-merkel-cdu-politique-alle-magne-impact-europe-spd-chanceliere)

„Wahlsonntag in Hessen: Tarek Al-Wazir - Grüne Hoffnung mit roter Schwachstelle“ – Interview mit Wolfgang Seibel, [WEB.DE](#), 25. Oktober 2018. Online: [web.de/magazine/politik/wahlen/landtagswahlen/hessen/wahlsonntag-hessen-tarek-al-wazir-gruene-hoffnung-roter-schwachstelle-33258954](http://web.de/magazine/politik/wahlen/landtagswahlen/hessen/wahlsonntag-hessen-tarek-al-wazir-gruene-hoffnung-roter-schwachstelle-33258954)

### **AG Weidmann**

Nils Weidmann wird zum Thema Vorhersage von Konflikten in der [Technology Review](#) 1/2019 zitiert.



# Termine

im Sommersemester 2019

## Fachbereichskolloquium

### Mittwoch 29. Mai 2019

17.00 Uhr | R 511

**Steht die letzte Arbeiterbewegung auf der radikalen Rechten? Donald Trump und das Fallbeispiel USA**

Prof. Dr. Herbert Kitschelt, Duke University

### Mittwoch 10. Juli 2019

17.00 Uhr | R 511

ANTRITTSVORLESUNG

**„There and back again“: Ideologie in binären Daten im 19. Jahrhundert und im Online-Zeitalter**

PD Dr. Michael Herrmann

## Comparative Politics and Political Economy

Workshop Series

### 29. April 2019

11.45 – 13.00 Uhr | Y 311

**Violence, Generosity and Politics: Evidence from the Syrian Crisis**

Alexandra Hartman, University College London

Launching event ISSS & CPPE:

### 8. Juli 2019

11.45 – 13.00 Uhr | Y 311

**Right-Wing Men and Left-Wing Women? Gender, Ideology and the Radical Right**

Ruth Dassonneville, Université de Montréal

### 13. Mai 2019

11.45 – 13.00 Uhr | Y 311

**Nation, Class and Parties: The Electoral Mobilization of Social Identities**

Christina Zuber, Universität Konstanz

Keine Anmeldung erforderlich, aber Anmeldung für den Email-Verteiler erwünscht:

– <https://mailman.uni-konstanz.de/mailman/listinfo/political-economy>

Kontakt: susanne.garritzmann@uni.kn,  
benjamin.guinaudeau@uni.kn

### 27. Mai 2019

12.00 – 13.15 Uhr | F 424

**How Right-Wing Parties Affect Party Positions on Equality**

Ana Catalano Weeks, University of Bath

### 24. Juni 2019

11.45 – 13.00 Uhr | Y 311

**Occupy the Niche: Mainstream Parties and Ethnic Minorities**

Miriam Hänni, Universität Konstanz



## International Studies Seminar Series

### Research Workshop

#### 29. April 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Violence, Generosity and Politics: Evidence from the Syrian Crisis**

Alexandra Hartman, University College London  
Launching event ISSS & CPPE

#### 6. Mai 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Two Logics of International Parliamentary Activity**

Thomas Malang, Universität Konstanz

#### 20. Mai 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Ranked Ethnicity, Inequality and Ethnic Party Performance in India (co-authored with Neeraj Prasad)**

Zeynep Bulutgil, University College London

#### 3. Juni 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **A price worth paying? Side-effects of the liberal sanction regime, 1989 to 2015**

Gerald Schneider, Universität Konstanz

Keine Anmeldung erforderlich, aber Anmeldung für den Email-Verteiler erwünscht:

[intstudies@mailman.uni-konstanz.de](mailto:intstudies@mailman.uni-konstanz.de)

Kontakt: [nils.weidmann@uni-konstanz.de](mailto:nils.weidmann@uni-konstanz.de)

#### 17. Juni 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Reforming Rebels: Access & Success of the United Nations Action Plans**

Hyeran Jo, Texas A&M University and Freie Universität Berlin

#### 1. Juli 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Estimating the Costs of Violence: Methodological Choices and Data Availability**

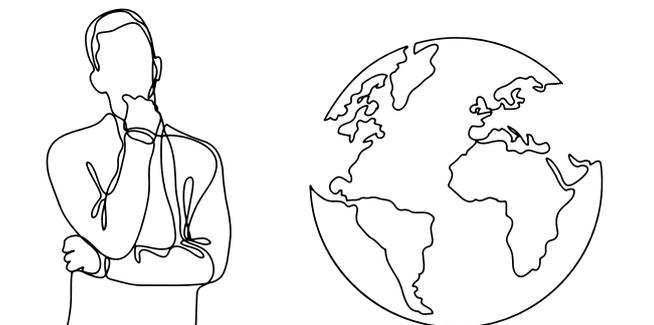
Anke Hoeffler, Universität Konstanz

#### 15. Juli 2019

11.45 –13.00 Uhr | Y 311

#### **Securing a State: Traditional Authorities and Strategy Choice for Self-Determination**

Clara Neupert-Wentz, Universität Konstanz



## Management and Public Administration

### Workshop Series

#### Donnerstag, 16. Mai 2019

12.00 – 13.15 Uhr, Raum L0829

#### **More than meets the eye: the critical role of migrant status and language for social identity effects**

Florian Kunze, Universität Konstanz

#### Donnerstag, 11. Juli 2019

12.00 – 13.15 Uhr, Raum L0829

#### **Heartbreak at the workplace – How it affects employees' work behavior**

Julia Kensbock (Maastricht University)

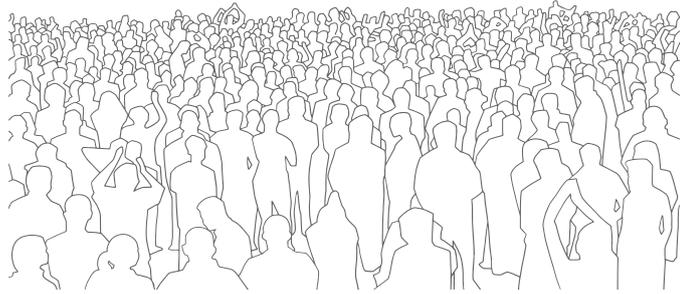
## IACM Lecture Series

#### Dienstag, 4. Juni 2019

15.15 Uhr, Raum G 227

#### **Foreign Intervention in Africa after the Cold War: The Role of Outsiders in the Current Crisis**

Elizabeth Schmidt, Loyola University Maryland



## **Politics, Policy and Society**

Brown Bag Seminar , Fridays 12:00–13:15, Room D 351

The Brown Bag Seminar is a platform where doctoral students, postdocs and junior professors present their early state research. If you are interested in presenting in the coming semester contact the organizers:

philipp.lutscher@uni.kn, max.heermann@uni.kn

### **26. April 2019**

**Income inequality and subjective wellbeing in advanced economies**

Max Reinwald

### **10. Mai 2019**

**Appointment of Women to Precarious Executive Positions**

Max Reinwald

### **17. Mai 2019**

**Adoption of news fragmentation among ideologically extreme social media users**

Philipp Kling

### **24. Mai 2019**

**One speech, many emotions? Using facial cues to measure emotional reactions**

Theresa Küntzler

### **7. Juni 2019**

**Information & Migration: Evidence from a field study**

Sandra Morgenstern

### **14. Juni 2019**

**The European Council and EU Decision-Making: Keeping a Watchful Eye on the Council?**

Daniela Kroll

### **28. Juni 2019**

**Lobbyists Abroad? Diaspora Influence on the Relations between the Home and the Host Country**

Hendrik Platte

### **5. Juli 2019**

**Say it loud, say it clear?**

**The effectiveness of counter-mobilization against right-wing movements in Germany**

Sebastian Hellmeier / Johannes Vüllers

### **12. Juli 2019**

**Diffusion Pathways among National Parliaments in the European Union**

Thomas Malang

### **19. Juli 2019**

**Governments on the Web – Comparative Differences From Content to Hosting**

Lukas Kawerau

## Kolloquium des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“

Mittwochs 17.00–18.30 Uhr, Raum Y 213

### 22. Mai 2019

**Upward Income Mobility and Legislator Support  
for Education Policies**

Luna Bellani

### 5. Juni 2019

**t.b.a.**

Ulf-Dietrich Reips

### 26. Juni 2019

**Mistargeting of Social Pensions in Bangladesh:  
Understanding the Causes and Designing Effective  
Remedies**

Sebastian Fehrler

### 3. Juli 2019

**Globalization, Institutions and Ethnic Inequality**

Nils Weidmann, Nils-Christian Bormann, Lars-Erik  
Cedermann, Yannick Pengl

### 17. Juli 2019

**Explaining Group Differences in Immigrant Integra-  
tion. The Role of Reception Contexts**

Claudia Diehl

## Weitere Termine im Sommersemester 2019

### 14.– 15. März 2019

#### **Workshop der DFG Forschergruppe „International Public Administration“**

<http://ipa-research.com> · Nähere Informationen gibt es ab April auf [www.konnet-ev.de](http://www.konnet-ev.de) und auf der Webseite des Fachbereichs.

### 11. April 2019

#### **CDM-WORKSHOP**

mit Lucas Leemann (UZH) und Marco Steenbergen (UZH)

### 23.– 24. Mai 2019

#### **Tagung der DVPW-Sektion „Politische Ökonomie“ zum Thema „Politische Ursachen und Auswirkungen sozio-ökonomischer Ungleichheit“**

Die Jahrestagung der DVPW-Sektion „Politische Ökonomie“ befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema „Politische Ursachen und Auswirkungen sozio-ökonomischer Ungleichheit“. Vorgestellt werden Beiträge, die untersuchen, welche Faktoren die selektive Wahrnehmung von Ungleichheit als politisches Problem beeinflussen, inwiefern diese Wahrnehmungen mit politischer Partizipation zusammenhängen und welche Policy-Reaktionen aufsteigende Ungleichheit zu beobachten sind.

Veranstalter: [marius.busemeyer@uni.kn](mailto:marius.busemeyer@uni.kn)

### 24.– 25. Mai 2019

#### **POLNET + Summer School:**

Advanced Social Network Analysis – Network Models of Culture and Discourse,

Veranstalter: [polver.uni.kn/materiellestaatstheorie](http://polver.uni.kn/materiellestaatstheorie)

### 25. Mai 2019

#### **Lage der Nation – Lage live**, 20.00 Uhr, Audimax

Live-Show des Politik-Podcasts mit dem Journalisten Phillip Banse und dem Juristen Ulf Buermeyer

Veranstalter: Fachschaft Politik- und Verwaltungswissenschaft

### 3.– 4. Juni 2019

#### **Dynamics of Local Knowledge in Peace and Conflict Interventions**

Internationaler Expertenworkshop

Veranstalter: Steffen Eckhard, zusammen mit Prof. Dr. B. Zyla am Kulturwissenschaftlichen Kolleg

### 28.– 29. Juni 2019

Secularism, Separation, (Non)-Establishment: The Liberal State vs. Religion?

2-day conference with 15 international experts on the topic of religion and secularism

Veranstalter: Aurelia Bardon

**24.– 26. Juli 2019****Philosophical Reasoning as Transformative Experience**

3-tägiger Workshop zum Thema ‚Transformative Erfahrung‘  
 Veranstalter Andrea Lailach-Hennrich & Rico Gutschmidt  
 (Philosophie) Kontakt: a.lailach@uni-konstanz.de

**17.– 18. September 2019****Ökonomische Sanktionen**

Workshop zum Abschluss des EUSANCT-Projektes  
 Veranstalter: Gerald Schneider und Paulina Pospieszna.  
[www.polver.uni.kn/gschneider/research/current-projects](http://www.polver.uni.kn/gschneider/research/current-projects)

**24.– 25. September 2019****Political Economy – Theory Meets Empirics: Inequality, Mobility, and Institutions**

Two-day workshop on Political Economy, with a particular focus on Intergenerational Mobility, bringing together local and international researchers, both junior and senior. The workshop will be held at the University of Konstanz, V building, rooms V1001 and V1002.

Veranstalter: Exzellenzcluster 2035 “The Politics of Inequality”

[www.exc.uni.kn/en/inequality/about-us/events-and-announcements/workshop-political-economy-theory-meets-empirics-inequality-mobility-and-institutions/](http://www.exc.uni.kn/en/inequality/about-us/events-and-announcements/workshop-political-economy-theory-meets-empirics-inequality-mobility-and-institutions/)

**26.– 27. September 2019****Between Populism and Capitalism: The Political Economy of Welfare States and Growth Models**

This workshop addresses the implications of growing support for populist parties and long-term macroeconomic trends (e.g. ‘financialisation’, monetarism, and inequality) on the trajectories of welfare states and growth models in the advanced capitalist countries.

Veranstalter: Marius Busemeyer und Philip Rathgeb  
 Kontakt: philip.rathgeb@uni.kn



## Impressum

### **Herausgeber**

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

www.uni.kn/polver

**Verantwortlich für den Inhalt** Prof. Dr. Katharina Holzinger

**Redaktion** Vanessa Bollmann (VB), Dr. Ulrike Haas-Spohn

**Layout und Satz** wwa-grafikdesign@uni.kn · www.uni.kn/wisswerk

**Fotos** Universität Konstanz und Vanessa Bollmann,

soweit nicht anders angegeben

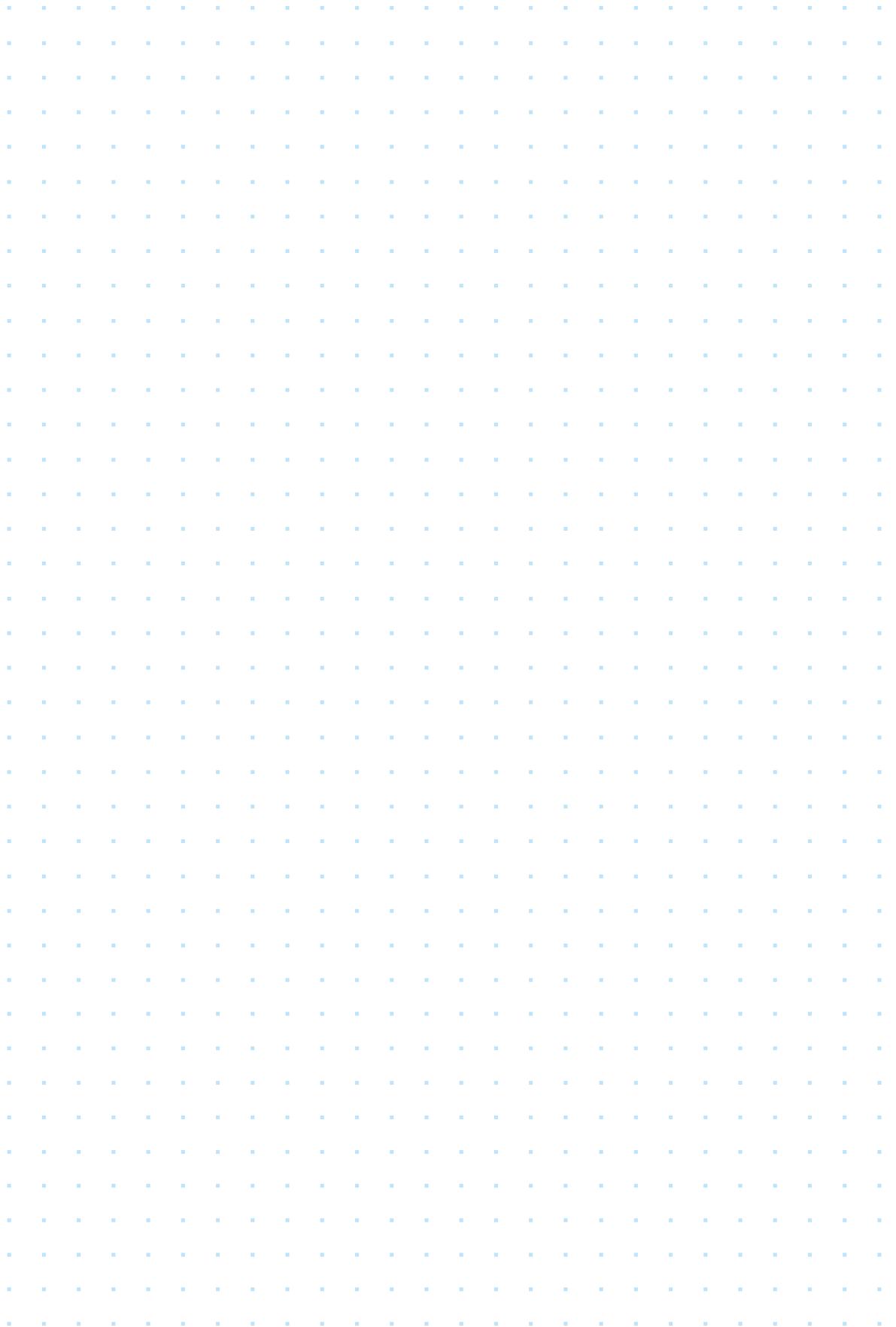
**Illustrationen** S. 20, 30, 34, 47, 54: ©FrankRamspott–iStock.com

S. 48: ©macrovector – fotolia.de, S. 49: ©One Line Man – fotolia.com;

S. 51: ©roberuto – www.istockphoto.com; S. 28: wwa-grafik

Der Newsletter erscheint einmal im Semester.

## Notizen





**Fachbereich**

**Politik- und Verwaltungswissenschaft**

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

– [uni.kn/polver](http://uni.kn/polver)